



# Konzeption

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Remagen-Sinzig

Juni 2013

## **1. Vorwort**

Auf Grund eines Beschlusses der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 11.01.2001 ist festgelegt, dass jede Gemeinde eine Gesamtkonzeption über ihre jeweiligen Aufgaben zu erstellen hat. Darin ist zum Ausdruck zu bringen,

- wie sie ihren biblischen Auftrag gemäß Artikel 5 und 6 der Kirchenordnung (KO) versteht und

- wie sie ihre Dienste in Übereinstimmung mit der Kirchenordnung wahrnimmt.

Auf der einen Seite verfügt jede Gemeinde über ihren eigenen Charakter und ihre spezielle Wertigkeit, denn die Evangelische Kirche im Rheinland ist von unten nach oben aufgebaut (presbyterial-synodal). Auf der anderen Seite muss deutlich werden, dass „jede evangelische Kirchengemeinde ... Teil eines größeren Ganzen, nämlich Teil der weltweiten christlichen Gemeinschaft und auch Teil der Weltbevölkerung ist“ (Präses Manfred Kock i.R.).

Mit der Gemeindekonzeption sollen sich die Gemeindeglieder identifizieren können, denn sie bildet die Grundlage zur Arbeit innerhalb der Gemeinde mit ihren derzeitigen und zukünftigen Schwerpunkten und gibt allen Interessierten in und außerhalb der Gemeinde Orientierung über das spezielle Profil. Das Presbyterium mit seinen Ausschüssen, Pfarrern und Pfarrerinnen und alle anderen haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde orientieren sich an dieser Konzeption und richten die Schwerpunkte ihrer Arbeit daran aus; alle Entwicklungsfortschritte, aber auch auftretenden Schwierigkeiten werden an ihr gemessen.

Der Beschluss der Landessynode zur Gesamtkonzeption der Gemeinde beinhaltet aber nicht nur die Auseinandersetzung mit der augenblicklichen Gemeinderealität, sondern fordert auch eine mittelfristige Zielvorstellung der Aufgaben. Diese Weiterentwicklung hat zur Folge, dass die Gemeindekonzeption regelmäßig überprüft und fortgeschrieben werden muss.

Die ursprüngliche Fassung dieser Konzeption geht auf die Arbeit einer vom Presbyterium eingesetzten Steuerungsgruppe, Rückläufen aus Gemeindebefragungen und einer Gemeindeversammlung zurück. Sie wurde vom Presbyterium am 03.12.2003 verabschiedet und wird in regelmäßigen Abständen auf die Tagesordnung gesetzt und gegebenenfalls überarbeitet.

## **2. Aufgabenbeschreibung für die Gemeinden**

### **2.1 Kirchenordnung Artikel 1 (Kirchengesetz vom 10. Januar 2008)**

(1) Gebunden an Jesus Christus, den Herrn der Kirche, und in der darin begründeten Freiheit erfüllt die Evangelische Kirche im Rheinland ihre Aufgaben, wacht über die Lehre, gibt sich ihre Ordnungen und überträgt Ämter und Dienste.

(2) Sie trägt die Verantwortung für die lautere Verkündigung des Wortes Gottes und für die rechte Verwaltung der Sakramente. Sie sorgt dafür, dass das Evangelium gemäß dem in den Gemeinden jeweils geltenden Bekenntnis im Lehren und Lernen, Leben und Dienst bezeugt wird.

(3) Sie stärkt ihre Mitglieder für ein christliches Leben, ermutigt sie, ihre unterschiedlichen Gaben einzubringen und fördert das Zusammenleben der verschiedenen Gruppierungen.

(4) Sie hat den Auftrag zur Seelsorge, zur Diakonie, zum missionarischen Dienst, zur Kirchenmusik und zur christlichen Erziehung und Bildung.

(5) Sie fördert das christlich-jüdische Gespräch und pflegt die ökumenische Gemeinschaft der Kirchen.

(6) Sie nimmt den ihr aufgegebenen Dienst im öffentlichen Leben wahr. Sie tritt ein für die Beachtung der Gebote Gottes, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und die Heiligung des Sonntags und der kirchlichen Feiertage.

## **2.2. Leitbild für die eigene Gemeinde**

### **2.2.1 Verkündigung und Sakramente**

Die Kirchengemeinde Remagen-Sinzig will für evangelische Christinnen und Christen aller sozialen Schichten und aller Altersgruppen geistliche Heimat bieten.

Als Gemeinde bekennen wir uns zu Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Fragen und Herausforderungen des Glaubens und des Lebens versuchen wir auf der Grundlage der Bibel als Gottes Wort zu beantworten. Kreuz und Auferstehung Jesu befreien uns von Schuld und sind der Grund eines versöhnten Lebens mit Gott und den Menschen.

Taufe und Abendmahl sind die von Jesus Christus eingesetzten Sakramente. Durch die Taufe, die uns in die Nachfolge Jesu ruft, nehmen wir Menschen jeden Alters in unsere Glaubensgemeinschaft auf. Kinder, denen der eigene Entschluss zur späteren Taufe ermöglicht werden soll, können zur Segnung gebracht werden.

Durch die Feier des Heiligen Abendmahles wird die Gemeinschaft der Glaubenden auf ihrem Weg gestärkt und getröstet. Daran können – nach entsprechender Vorbereitung – auch getaufte Kinder teilnehmen.

Wir finden Halt und Orientierung in unserem Glauben durch die Verkündigung des Wortes Gottes. Diese geschieht in verschiedenen Formen: in sonntäglichen und anderen Gottesdiensten, durch Musik, bildnerische Kunst, Glockengeläut, Veranstaltungen in der Gemeinde und im persönlichen Alltag. Jedes Gemeindeglied ist aufgerufen, seinen Gaben entsprechend mitzuwirken.

### **2.2.2 Diakonie und Seelsorge**

In der Bibel steht: „Du sollst Gott lieben; und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (5. Mose 6,5; Mt 22,37)

Auf dieser Grundlage wollen wir den Menschen begegnen und miteinander umgehen.

Der Mensch ist eine Einheit von Leib, Seele und Geist. Diese wollen wir in unseren seelsorgerlichen und diakonischen Angeboten beachten. So erschöpft sich Diakonie für uns z.B. nicht in der Verteilung von Geld.

Jeder Mensch ist, unabhängig von seiner Situation, von Gott angenommen und geliebt. Deshalb bedeuten Diakonie und Seelsorge für uns

- Begleitung in besonderen Gewissensnöten (Beichte)
- Begleitung in besonderen Krisen- und Grenzsituationen (z.B. Krankheit, Sterben, Trauer, Notfälle, Konflikte)
- gegenseitige Beratung und
- tatkräftige Hilfestellung.

### 2.2.3 Gemeinschaft

Paulus schreibt:

„Es sind verschiedene Gaben; aber es ist *ein* Geist.

Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist *ein* Herr.

Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist *ein* Gott, der da wirkt, alles in allem.

Und wenn *ein* Glied leidet, so leiden alle Glieder mit,

und wenn *ein* Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.

Ihr aber seid der Leib Christi und jeder von euch ein Glied.“

1.Kor. 12,4-6.26f

In der Barmer Theologischen Erklärung heißt es:

„Die christliche Kirche ist die Gemeinde von Brüdern (und Schwestern), in der Jesus Christus in Wort und Sakrament durch den Heiligen Geist als der Herr gegenwärtig handelt. Sie hat ... mit ihrer Botschaft wie mit ihrer Ordnung ... zu bezeugen, dass sie allein sein Eigentum ist“ (aus These III). „Die verschiedenen Ämter in der Kirche begründen keine Herrschaft der einen über die anderen, sondern die Ausübung des der ganzen Gemeinde anvertrauten und befohlenen Dienstes“ (aus These IV).

Für uns heißt das:

Mit ehrenamtlich, nebenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden bilden wir eine Gemeinschaft im Suchen und Fragen, im Glauben und Dienen, im Voneinander-Lernen und im Miteinander-Unterwegssein als Kirche durch die Zeit.

Wir wollen geschwisterliche Gemeinschaft in und auch außerhalb der Gottesdienste pflegen, die christlichen Feste begehen, miteinander feiern und trauern, die geistliche Musik pflegen und über Inhalte des Glaubens sprechen.

### 2.2.4 Bildungsarbeit und Gemeindeaufbau

Den Reformatoren war das „Priestertum aller Gläubigen“ wichtig. Das bedeutet, dass jede/r Christ/in Verantwortung für Lehre und Weitergabe des Glaubens trägt. Unsere Quelle dafür ist die Bibel. Jedes Gemeindeglied ist aufgerufen, in seiner Familie, seinem Beruf und seinem gesellschaftlichen Umfeld sein Christsein zu leben und auskunftsfähig darüber zu sein. Dazu tragen wir bei durch kirchlichen Unterricht zur Vorbereitung auf die Konfirmation, Vortragsangebote, Gesprächskreise, Glaubenskurse, gemeinsames Bibellesen und weitere Angebote.

Wir bemühen uns auch um Menschen, die auf der Suche sind oder die den Kontakt zur Kirche verloren haben. Unser Glaube, in dem sich unsere lebendige Beziehung mit dem dreieinigen Gott ausdrückt, soll auf diese Menschen einladend und ermutigend wirken.

### 2.2.5 Mission

Mission gründet in dem Wort Christi: „Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker.“

Wir sehen unsere Kirchengemeinde als Botschafterin, die die Liebe Jesu hinaus trägt zu jedem Volk, weil Gott den Menschen sucht. Darum unterstützen wir die Verbreitung der Bibel, beteiligen uns an Partnerschaften des Kirchenkreises. Wir respektieren Menschen mit anderen Religionen, ohne Unterschiede zu verwischen und die Treue zum eigenen Bekenntnis in Frage zu stellen.

### **2.2.6 Ökumene**

Mit den katholischen Gemeinden in Remagen und Sinzig sind wir durch ökumenische Partnerschaftsvereinbarungen verbunden: Wir feiern regelmäßig gemeinsame Gottesdienste und vertiefen unsere Zusammenarbeit durch vielfältiges gemeinsames Engagement. Wir laden Gemeindeglieder aus Kirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) zum Abendmahl ein.

### **2.2.7 Christlich-jüdischer Dialog**

Das christlich-jüdische Gespräch trägt zum besseren Verständnis der gemeinsamen geistigen und geistlichen Wurzeln bei. Wir halten Verbindung zu der jüdischen Gemeinde in Neuwied. Wir zeigen unsere besondere Verantwortung durch Mahnwachen zum 9. November und Beteiligung an der Aktion Stolpersteine.

### **2.2.8 Öffentliche Verantwortung**

Das Bemühen um Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung gehört zu unserer Aufgabe als Christen. Als Glied der Landeskirche beteiligt sich die Gemeinde in theologischer und kirchenpolitischer Hinsicht am innerkirchlichen Meinungsbildungsprozess. Die Gemeinde ist bereit, ihre Grundüberzeugung und ihre Interessen im Dialog mit allen gesellschaftlichen, religiösen und politischen Gruppen darzustellen und zu vertreten. Wir setzen uns ein für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Wir unterstützen das „Bündnis für Frieden und Demokratie“, das sich in Remagen gegen rechtsextremistische Aktivitäten engagiert, außerdem unterstützen wir den Arbeitskreis Asyl und halten Kontakt zur islamischen Gemeinde vor Ort.

### **3. Gemeindeanalyse**

#### **3.1 Allgemeine Rahmenbedingungen für die Kirchengemeinde**

Dort, wo die Ahr in den Rhein fließt, im Einzugsbereich von Bonn und Koblenz, in Sichtweite von Weinbergen, leben wir als Evangelische Kirchengemeinde in den Ortschaften Remagen und Sinzig, Kripp, Bad Bodendorf, Koisdorf, Löhndorf, Westum und Franken. Wir gehören zum Kirchenkreis Koblenz in der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Im Bereich des Pfarrbezirks Remagen-Kripp finden sich vier Kindergärten, zwei Grundschulen und eine Realschule Plus, eine Fachhochschule, ein Krankenhaus und ein Seniorenheim.

Im Bereich des Pfarrbezirks Sinzig mit seinen Stadtteilen Bad Bodendorf, Franken, Koisdorf, Löhndorf und Westum gibt es sieben Kindergärten, drei Grundschulen, eine Realschule Plus, eine Förderschule für lernbehinderte Kinder und ein Gymnasium sowie zwei Seniorenheime.

Zur Kommune von Remagen gehört Oberwinter mit Ortsteilen. Mit der Evangelischen Kirchengemeinde Oberwinter sind wir seit Dezember 2011 durch eine Kooperation verbunden.

## 3.2 Statistik

### 3.2.1 Einwohnerinnen und Einwohner

	<b>Gesamt-kommune</b> (ohne Städtle: Unkebach, Baandorf, Rolandsbeck, Rolandswerth u. Oberwinne)	%-Anteil an Gesamt- einwohner- zahl	<b>Remage</b>	%-Anteil an Gesamt- einwohner- zahl	<b>Kripp</b>	%-Anteil an Gesamt- einwohner- zahl	<b>Gesamt-kommune</b>	%-Anteil an Gesamt- einwohne r-zahl	<b>Sinzig Stadt</b>	%-Anteil an Gesamt- einwohner- zahl	<b>Bad Bodendo rf</b>	%-Anteil an Gesamt- einwohner- zahl	<b>Franken</b>	%-Anteil an Gesamt- einwohner- zahl	<b>Koisdorf</b>	%-Anteil an Gesamt- einwohne r-zahl	<b>Löhnd orf</b>	%-Anteil an Gesamt- einwohner- zahl	<b>Westum</b>	%-Anteil an Gesamt- einwohner- zahl
<b>Einwohner</b>	<b>10407</b>		7383	70,94%	3024	29,06%	<b>17750</b>		9548	53,79%	3837	21,62%	473	2,66%	858	4,83%	1366	7,70%	1668	9,40%
<b>Religion</b>																				
Evangelisch	1837	17,65%	1347	12,94%	490	4,71%	2715	15,30%	1483	8,35%	701	3,95%	31	0,17%	114	0,64%	169	0,95%	217	1,22%
katholisch	5442	52,29%	3815	36,66%	1627	15,63%	10121	57,02%	4963	27,96%	2119	11,94%	374	2,11%	519	2,92%	969	5,46%	1177	6,63%
altkatholisch	6	0,06%	6	0,06%																
sonstige	19	0,18%	17	0,16%	2	0,02%														
Keine	1043	10,02%	801	7,70%	242	2,33%														
<b>Familienstand</b>																				
ledig	4253	40,87%	3016	28,98%	1237	11,89%	6819	38,42%	3857	21,73%	1341	7,55%	181	1,02%	321	1,81%	510	2,87%	609	3,43%
verheiratet	4708	45,24%	3315	31,85%	1393	13,39%	8423	47,45%	4391	24,74%	1793	10,10%	239	1,35%	443	2,50%	705	3,97%	852	4,80%
Getrennt/geschiede n	730	7,01%	517	4,97%	213	2,05%	1280	7,21%	659	3,71%	354	1,99%	33	0,19%	53	0,30%	77	0,43%	104	0,59%
verwitwet	711	6,83%	530	5,09%	181	1,74%	1203	6,78%	627	3,53%	341	1,92%	20	0,11%	39	0,22%	74	0,42%	102	0,57%
Lebenspartnerschaft	5	0,05%	5	0,05%			11	0,06%	3	0,02%	5	0,03%			2	0,01%			1	0,01%
<b>Staatsangehörigkeit</b>																				
Deutsche	9177	88,18%	6449	61,97%	2728	26,21%	16321	91,95%	8443	47,57%	3648	20,55%	462	2,60%	809	4,56%	1345	7,58%	1614	9,09%
Rechtsstellung: Deutsche																				
türkisch	428	4,11%	322	3,09%	106	1,02%	392	2,21%	374	2,11%	6	0,03%			4	0,02%	3	0,02%	5	0,03%
griechisch	117	1,12%	112	1,08%	5	0,05%	12	0,07%	7	0,04%	3	0,02%			1	0,01%			1	0,01%
serbisch	31	0,30%	27	0,26%	4	0,04%	61	0,34%	52	0,29%	5	0,03%							4	0,02%
kroatisch	48	0,46%	32	0,31%	16	0,15%	20	0,11%	12	0,07%	5	0,03%	2	0,01%					1	0,01%
bosnisch	10	0,10%	5	0,05%	5	0,05%	18	0,10%	13	0,07%	4	0,02%			1	0,01%				
portugiesisch	34	0,33%	22	0,21%	12	0,12%	174	0,98%	129	0,73%	20	0,11%			1	0,01%	3	0,02%	21	0,12%
russisch	13	0,12%	12	0,12%	1	0,01%	27	0,15%	21	0,12%	3	0,02%			1	0,01%			2	0,01%
andere	549	5,28%	402	3,86%	147	1,41%	725	4,08%	497	2,80%	143	0,81%	9	0,05%	41	0,23%	15	0,08%	20	0,11%

### 3.2.2 Mitglieder der Kirchengemeinde

#### 3.2.2.1 Gemeindeglieder nach Bezirken, Städten und Ortsteilen

Altersgruppe	Remagen	Kripp	Pfarrb. I	Sinzig	Bad Bodendorf	Franken	Koisdorf	Löhndorf	Westum	Pfarrb. II	Gesamtgemeinde
0-5	27	5	32	33	27	1	5	3	3	72	104
6-10	50	17	67	46	22	0	5	10	6	89	156
11-15	66	25	91	84	35	2	9	9	10	149	240
16-20	66	36	102	123	29	1	5	17	13	188	290
21-30	184	88	272	179	73	2	15	22	22	313	585
31-40	119	45	164	171	75	3	11	17	21	298	462
41-50	171	89	260	205	84	1	13	28	32	363	623
51-60	170	66	236	200	78	6	18	24	37	363	599
61-70	151	41	192	177	82	7	13	18	32	329	521
71-80	148	36	184	158	125	2	12	16	30	343	527
81-90	79	22	101	75	43	0	3	1	5	127	228
ab 91	14	2	16	12	15	1	0	1	1	30	46
	<b>1.245</b>	<b>472</b>	<b>1.717</b>	<b>1.463</b>	<b>688</b>	<b>26</b>	<b>109</b>	<b>166</b>	<b>212</b>	<b>2.664</b>	<b>4.381</b>
mannl.	562	211	773	665	299	10	46	79	101	1.200	1.973
weibl.	683	261	944	798	389	16	63	87	111	1.464	2.408

#### 3.2.2.2 Gemeindeglieder in den Altenheimen

Gemeindeglieder	Franziskus Maranatha -haus	Ahrpark-Residenz	Curanum	insgesamt	
Evangelisch	17	56	7	26	106
Frauen	14	41	3	18	76
Männer	3	15	4	8	30
Unter 60	0	2	0	0	2
61 - 70	1	5	0	1	7
71 - 80	4	20	6	7	37
81 - 90	8	18	1	13	40
91 - 100	4	11	0	5	20
über 100	0	0	0	0	0
Familienstand:					
nicht verheiratet	15	48	1	24	88
verheiratet	2	8	6	2	18
<i>Unser Meldewesen differenziert hier nicht weiter. Lediglich "verheiratet" und "nicht verheiratet"</i>					
Gottesdienste 2012		12	12	12	
Gottesdienstbesucher (für Sinzig liegen keine Info's mehr über die Besucherzahlen vor)				240	

#### 3.2.2.3 Ein- und Austritte

	2010	2011	2012
Austritte	34	22	20
Eintritte	11	10	11

### 3.3 Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

#### 3.3.1 Hauptamtlich Mitarbeitende

##### 3.3.1.1 Pfarrerinnen

Elisabeth Reuter	1. Pfarrstelle, Remagen (75 %)
Kerstin Laubmann	2. Pfarrstelle, Sinzig (100 %)
Sibylle Schwaegermann	Schulpfarrstelle (50 %)

##### 3.3.1.2 Kinder- und Jugendarbeit

Bianca Linden	29,25/39 (75 %)	Gesamtgemeinde
---------------	-----------------	----------------

##### 3.3.1.3 Verwaltung

Carola Klapperich	23,805/39 (61 %)	Gesamtgemeinde
Cora Blechen	12,662/39 (32 %)	Pfarrbezirk II + gesamtgemeindl. Aufgaben

##### 3.3.1.4 Küsterinnen

Eva Hecht	51/51 (100 %)	Pfarrbezirk I
A. Gossmann	32,416/39 (83 %)	Pfarrbezirk II

#### 3.3.2 Nebenamtlich Mitarbeitende

##### 3.3.2.1 Kirchenmusik

Jörg Golletz, Organist	11,143/39 (29 %)	Gesamtgemeinde
------------------------	------------------	----------------

##### 3.3.2.2 Hausmeisterin

E. Geil	13,169/39 (34 %)	Gesamtgemeinde
---------	------------------	----------------

#### 3.3.3 Ehrenamtlich Mitarbeitende

Pfarrbezirk I	100
Pfarrbezirk II	88
aus anderen Gemeinden (einschl. Katholiken)	25
<i>(Zahlen inklusive Kantorei)</i>	

### 3.4 Finanzen

Zur Finanzierung der Kirchengemeinde trägt vor allem die in der Gemeinde anfallende Kirchensteuer bei, die durch die Finanzverwaltung des Landes gegen eine Verwaltungsgebühr von 4 % erhoben wird. Daneben fließen der Gemeinde Mittel aus der sogenannten Finanzausgleichsumlage zu, die dem Ausgleich zwischen finanzstarken und finanzschwachen Kirchenkreisen innerhalb der Landeskirche und finanzstarken bzw. schwachen Kirchengemeinden innerhalb des Kirchenkreises dient. Die Finanzausgleichsumlage schwankt jedoch von Jahr zu Jahr und ist kein Posten, mit dem fest zu rechnen ist. Von der Gesamtsumme der Einnahmen werden wiederum verschiedene Umlagen abgeführt (Kirchliche Entwicklungshilfe, Verwaltungskosten des Finanzamtes, Umlagen zur Finanzierung des Haushaltes des Kirchenkreises, der Landeskirche, der Pfarrbesoldung und der Pensionskasse ...). Nach Abzug dieser Umlagen verbleiben der Kirchengemeinde gut 46 % der ursprünglichen Einnahmen aus Kirchensteuer und Finanzausgleichsumlage (Stand 2012). Von diesen Mitteln sind 56 % allein für Personalkosten eingeplant. Weitere gut 12 % gibt die Gemeinde aus für die Gebäude und Grundstücke (Erhaltung, Energie etc.). Am Ende stehen der Gemeinde ca. 13 % der Brutto-Kirchensteuereinnahmen für alle ihre Aktivitäten zur Verfügung. Auf Grund der demographischen Entwicklung wird in den kommenden Jahren mit einem Einbruch beim Kirchensteueraufkommen gerechnet.

Die Einnahmen und Ausgaben werden jährlich in einem Haushaltsplan festgelegt, der in den Gemeindebüros eingesehen werden kann.

### 3.6 Gesetzliche Grundlagen

In unserer Kirchengemeinde mit haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den unterschiedlichsten Berufen gelten eine Fülle von Rechtsvorschriften. Eine nachfolgende Auswahl lässt den Umfang erahnen.

Die zentrale Rechtssammlung der evangelischen Kirche im Rheinland ist die **Kirchenordnung**. Sie regelt zwei große Bereiche: Einmal enthält sie Regelungen über das gemeindliche Leben und die einzelnen Amtshandlungen. Sie formuliert aber auch Organisations- und Grundsatzelemente, die mit der Verfassung eines Staates vergleichbar sind. Neben der Kirchenordnung, teilweise auch daraus abgeleitet, besteht eine Fülle von Rechtsvorschriften, die weitere Teilaspekte des gemeindlichen Lebens und der Organisation der Kirche näher regeln; für die unmittelbare Gemeindegearbeit gehören die folgenden Regelungen zu den wichtigsten:

Die **Verwaltungsordnung** regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten von Leitung, Verwaltung und Aufsicht der Gemeinden, der Verbände und der Kirchenkreise bei der Vermögens- und Finanzverwaltung.

Die Zugehörigkeit zur Gemeinde ist im **Gemeindezugehörigkeitgesetz** niedergelegt, Kirchenaustritte regelt das **Kirchenaustrittsgesetz**.

Für die Zusammensetzung des Presbyteriums ist das **Presbyterwahlgesetz**, für die Besetzung und den Zuschnitt der Pfarrstellen ist das **Pfarrstellenbesetzungsgesetz** einschlägig. Die grundsätzliche Ausgestaltung der Dienstverhältnisse der Pfarrfrauen und Pfarrer findet sich im **Pfarrdienstrecht**, die finanziellen Aspekte des Dienstverhältnisses regelt u.a. die **Pfarrbesoldungs- und -versorgungsordnung**.

Ein weiterer großer Teil von Rechtsvorschriften gehört zum **Arbeitsrecht** und regelt die Arbeitsverhältnisse der hauptamtlichen und nebenamtlichen kirchlichen Mitarbeitenden. Hier finden sich Regelungen zu allen Bereichen des Arbeitsverhältnisses, wie sie auch bei „weltlichen“ Arbeitsverhältnissen bestehen (Arbeitszeitregelungen, Urlaubsverordnung, Fortbildung, Kündigungsschutz, Mitarbeitervertretung, Arbeitsschutz, Mutterschutz, Jugendschutz u.v.m.).

### **3.7 Organisation**

#### **3.7.1 Gemeinde Remagen-Sinzig**

Der organisatorische Aufbau der Gemeinde ist durch die Zugehörigkeit der Kirchengemeinde zur Evangelischen Landeskirche im Rheinland vorgegeben. Die wichtigsten Regeln über Aufbau und Orientierung der Evangelischen Landeskirche im Rheinland sind in der Kirchenordnung festgeschrieben. Laienbeteiligung und Selbstverwaltung sind tragende Elemente. Daher obliegt die Leitung der Gemeinde dem Presbyterium, d.h. den von der Gemeinde gewählten Presbyterinnen und Presbytern und den Pfarrerinnen und Pfarrern und geschieht grundsätzlich in Gemeinschaft. Die Kirchengemeinde bildet trotz ihrer Gliederung in zwei Pfarrbezirke und Verteilung auf zwei Kommunen eine Einheit, wobei Besonderheiten und Eigenarten möglich bleiben.

Das wichtigste Organ der Selbstverwaltung auf Gemeindeebene ist das Presbyterium. Das Presbyterium ist verantwortlich für die Verkündigung des Wortes Gottes und den gesamten Dienst der Gemeinde. Es wählt die Pfarrerinnen und Pfarrer, verwaltet die Kirchengemeinde und entscheidet bei der Aufstellung des Haushaltes auch über die Verwendung der Kirchensteuern. Das Presbyterium ist daher nicht lediglich ein auf die Verwaltung der Gemeinde beschränktes Gremium, es ist auch für die geistliche Leitung der Gemeinde verantwortlich.

Das Presbyterium setzt sich aus den gewählten Presbyterinnen und Presbytern, den Pfarrerinnen und Pfarrern sowie einer Mitarbeiterpresbyterin zusammen. Die Anzahl der gewählten Presbyterinnen und Presbyter richtet sich nach der Zahl der Gemeindeglieder. In der Kirchengemeinde Remagen-Sinzig werden 12 Personen in das Presbyterium gewählt, plus eine Mitarbeiterpresbyterin.

Das Presbyterium wählt ein Mitglied zur/zum Vorsitzenden und ein weiteres zur/zum Stellvertreter/in, wobei jeweils eine Funktion von einer Pfarrerin ausgeübt wird. Der Vorsitz wechselt alle zwei Jahre. Das Presbyterium überträgt zwei Presbyter/innen die Kirchmeisterämter für Bau- und Finanzfragen.

Die Arbeit des Presbyteriums wird durch verschiedene Ausschüsse unterstützt. Dazu gehören der Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik, der Diakonieausschuss, der Finanzausschuss, der Kinder- und Jugendausschuss, der Kollektenausschuss, der Bauausschuss und der Öffentlichkeitsausschuss.

#### **3.7.2. Kirchenkreis und Landeskirche**

Die Kirchengemeinde Remagen-Sinzig gehört als eine von 739 Kirchengemeinden zur Evangelischen Kirche im Rheinland. Die Gemeinden sind in 38 Kirchenkreisen organisiert. Die Kirchengemeinde Remagen-Sinzig gehört zum Kirchenkreis Koblenz.

Dem Presbyterium auf Gemeindeebene entspricht auf Ebene der Kirchenkreise die Kreissynode, die aus ihrer Mitte ein kleineres Gremium, den Kreissynodalvorstand wählt,

der die Geschäfte des Kirchenkreises führt. Der Kreissynode und dem Kreissynodalvorstand steht der Superintendent vor.

Auf der Ebene der Landeskirche wird die Landessynode gebildet, die ihrerseits die Kirchenleitung wählt. Die Landessynode wird alle vier Jahre gewählt. Sie setzt sich aus Abgeordneten der Kirchenkreise, verschiedenen Amtsträgern und Lehrtätigen zusammen. Den Vorsitz der Landessynode übernimmt der oder die Präses, der bzw. die von der Landessynode gewählt wird. Der Kirchenleitung besteht aus dem oder der Präses und weiteren 15 Mitgliedern. Die Landessynode ist das Leitungsorgan der Evangelischen Kirche im Rheinland. Sie nimmt alle geistlichen und verwaltungsmäßigen Aufgaben der Kirche als Organisation und als Glaubensgemeinschaft wahr.

### 3.8 Was in unserer Kirchengemeinde geschieht und wer mitarbeitet

#### 3.8.1 Gottesdienste und Amtshandlungen

	2010	Remagen	Kripp	Sinzig	Bad Bodendorf	auswärtig
Gottesdienstteilnehmer		3123	759	3413	1071	
Abendmahlsteilnehmer		725	208	774	322	
Taufen		4	6	24	1	
Konfirmanden		13	-	-	35	
Trauungen		2	-	6	-	
Beerdigungen		16	8	24	7	6
Schulgottesdienste (Zahl)		8	2	20	2	
Gottesdienste in Altenheimen (Zahl)		12	-	12	11	
	2011	Remagen	Kripp	Sinzig	Bad Bodendorf	
Gottesdienstteilnehmer		2978	766	3307	703	
Abendmahlsteilnehmer		843	286	844	191	
Taufen		6	5	18	-	1
Konfirmanden		20	-	-	20	
Trauungen		-	-	2	-	
Beerdigungen		15	-	16	7	10
Schulgottesdienste (Zahl)		4	2	4	1	
Gottesdienste in Altenheimen (Zahl)		11	-	11	11	
	2012	Remagen	Kripp	Sinzig	Bad Bodendorf	
Gottesdienstteilnehmer		3740	70	3322	1259	
Abendmahlsteilnehmer		649	-	720	358	
Taufen		15	-	11	4	
Konfirmanden		23	-	-	38	
Trauungen		3	-	4 (alle in St. Peter)	-	
Beerdigungen		21	5	25	6	9
Schulgottesdienste (Zahl)		4	2	4	-	
Gottesdienste in Altenheimen (Zahl)		12	-	11	11	

### **3.8.2. Hauptamtlich und nebenamtlich Mitarbeitende**

Die Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde wie aller Kirchengemeinden bilden eine Dienstgemeinschaft. Die Landessynode 2011 formulierte sinngemäß: Der Geist Gottes wirkt durch alle Glieder seiner Gemeinde und deren Charismen. Alle bezeugen gemeinsam das Evangelium in der heutigen Welt und in der konkreten Lage unserer Kirchengemeinde.

Das Presbyterium übt neben der geistlichen Leitung der Gemeinde für die nicht pfarramtlich Mitarbeitenden die Arbeitgeberfunktion aus. So erstellt das Presbyterium die Dienstanweisungen für die Mitarbeitenden, in denen die jeweils besonderen Aufgaben formuliert sind.

#### **3.8.2.1. Pfarrdienst**

Unsere Kirchengemeinde ist in zwei Pfarrbezirke aufgeteilt:

Pfarrbezirk I (Stellenumfang 75 %) umfasst Remagen-Kernstadt und Ortsteil Kripp, Pfarrbezirk II (Stellenumfang 100 %) umfasst Sinzig und die Ortsteile Bad Bodendorf, Franken, Koisdorf, Löhndorf und Westum.

Die Grundaufgaben im Pfarrdienst sind Seelsorge, Verkündigung, Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Beerdigungen), Kirchlicher Unterricht und Begleitung der Kreise und ehrenamtlich Mitarbeitenden im jeweiligen Pfarrbezirk.

Darüber hinaus wird ein Engagement auf regionaler und Kirchenkreisebene vorausgesetzt.

Die besonderen Aufgaben in den beiden Pfarrbezirken:

Pfarrbezirk I: Seelsorge und Gottesdienste im Altenheim „Curanum“, Zusammenarbeit mit den katholischen Schwestergemeinden, Zusammenarbeit mit den Grundschulen in Remagen und Kripp und der Realschule plus Remagen.

Pfarrbezirk II: Kontaktperson für Jugendarbeit bzw. Jugendleiterin, Seelsorge und Gottesdienste in den Altenheimen „Johanniterhaus“ (ehemals „Franziskushaus“) und „Maranatha“, Gestaltung und Herausgabe des Gemeindebriefes, Leitung des Finanzausschusses, Zusammenarbeit mit den katholischen Schwestergemeinden, Zusammenarbeit mit den Grundschulen in Sinzig, Bad Bodendorf und Westum, der Realschule plus Sinzig und dem Rheingymnasium.

An unsere Gemeinde angebunden ist eine Schulpfarrstelle. Die Stelleninhaberin unterrichtet mit einer halben Stelle am Rheingymnasium in Sinzig. Sie ist Mitglied unseres Presbyteriums und ist in den Predigtplan unserer Gemeinde eingebunden.

Unsere Gemeinde hat eine Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Oberwinter auf pfarramtlicher Ebene abgeschlossen. Der Stelleninhaber der Pfarrstelle in Oberwinter bringt danach 25 % seines Dienstes (d.h. 25 % einer 100 %-Stelle) in unserer Gemeinde ein. Arbeitsbereiche sind die Seelsorge im Krankenhaus, Kindergottesdienst und die Erwachsenenbildung.

#### **3.8.2.2 Kirchenmusik**

Kirchenmusik ist Teil der Verkündigung des Evangeliums. In unserer Kirchengemeinde findet Kirchenmusik ihren Ausdruck in der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste, in Chorarbeit und in besonderen kirchenmusikalischen Veranstaltungen.

Es gibt bei uns einen nebenamtlichen und eine ehrenamtliche Mitarbeitende im Bereich der Kirchenmusik.

Der Organist begleitet die Gottesdienste am Wochenende und einige Amtshandlungen, unterstützt die Jugendleiterin bei musikalischen Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit und veranstaltet eigene Konzerte.

Die Chorleiterin leitet die Kantorei der Gemeinde und tritt mit dieser mehrmals im Jahr in Gottesdiensten auf. Alle ein bis zwei Jahre führt die Kantorei – oft in Kooperation mit anderen Chören – ein größeres Werk auf.

### **3.8.2.3 Küsterdienst**

„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“ (Psalm 26,8)

Diesem Leitsatz sind die Küsterinnen unserer Kirchengemeinde verpflichtet. Ihr Auftrag ist speziell die Pflege, Instandhaltung und das festlich Schmücken der Kirchen und Gemeindehäuser, so dass Gemeindeleben und Gottesdienste in angemessenem Rahmen stattfinden können, und die Sorge für die Grundstücke und kleinere gärtnerische Arbeiten. Ferner stehen die Küsterinnen als Ansprechpartnerinnen bei Fragen zum Gemeindehaus und zur Vermietung von Räumen zur Verfügung.

In unserer Kirchengemeinde arbeiten drei Küsterinnen/Hausmeisterinnen: in Remagen (Friedenskirche und Gemeindehaus) und in Sinzig (Adventskirche und Gemeindehaus).

### **3.8.2.4 Kinder- und Jugendarbeit**

Die Mitarbeiterin in der Kinder- und Jugendarbeit (die Jugendleiterin) ist verantwortlich für die Planung und Durchführung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Kirchengemeinde. Dabei arbeitet sie zusammen mit dem Kinder- und Jugendausschuss. Sie arbeitet in beiden Pfarrbezirken. Zu ihren Aufgaben gemäß der beigefügten Konzeption gehören u.a.:

- Aufbau und Begleitung von Kinder- und Jugendangeboten mit christlichen, kultur-, freizeit- und erlebnispädagogischen Inhalten
- Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- Gewinnung, Begleitung und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Vernetzung der Gruppen ihres Arbeitsbereiches mit der Gemeinde
- bei Bedarf Begleitung und Zusammenarbeit mit dem Verband Christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen
- bei Bedarf Begleitung und Zusammenarbeit mit den Kindergottesdienst-Teams.

Die Jugendleiterin nimmt an der Konferenz der Hauptamtlichen im Kirchenkreis Koblenz teil.

Eine Kooperation mit hauptamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen aus anderen Kirchengemeinden findet statt und ist erwünscht.

### 3.8.2.5 Verwaltung

In unserer Kirchengemeinde gibt es zwei Gemeindebüros. Beide sind mit einem unterschiedlichen Stundenkontingent ausgestattet. In Remagen liegt das Hauptbüro, das zum einen für gesamtgemeindliche Aufgaben zuständig ist und zum anderen für Aufgaben im Pfarrbezirk I. In Sinzig gibt es eine Zweigstelle. Auch hier werden gesamtgemeindliche Aufgaben wahrgenommen, vor allem jedoch Aufgaben für den Pfarrbezirk II.

Die Mitarbeiterinnen in beiden Büros geben Auskunft auf Fragen wie:

- Wann finden wo welche Gottesdienste und Veranstaltungen statt?
- Wann sind Termine für Taufen und Konfirmationen?
- Ich brauche eine Patenbescheinigung.
- Ich bin neu in der Gemeinde und hätte gern einen Gemeindenbrief.
- Ich bin neu in der Gemeinde und möchte mich über Angebote der Kirchengemeinde informieren.
- Wen kann ich ansprechen auf verschiedene Angebote hin?

Die Mitarbeiterinnen in beiden Büros arbeiten zusammen, zusätzlich gibt es jedoch unterschiedliche Schwerpunktaufgaben für die jeweiligen Büros:

Büro in Remagen: Verwaltung und Buchhaltung, Führung der Kirchenbücher, Statistik;

Büro in Sinzig: Pflege der Homepage, Mitarbeit am Gemeindebrief, Abkündigungen, wöchentliche Pressemitteilungen.

Allen Mitarbeitenden gemeinsam - auch denen im Presbyterium und in anderen Arbeitsbereichen - ist, dass sie in vertraulichen Vorgängen zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.

Von allen wird erwartet, dass sie sich in ihrem Arbeitsbereich fortbilden.

In der Kirchengemeinde Remagen-Sinzig besteht eine Mitarbeitervertretung. Diese übernimmt die Aufgaben, die in der Privatwirtschaft von Personalvertretungen wahrgenommen werden. Näheres zu den gesetzlichen Grundlagen und Aufgaben siehe Anlage.

Die Landessynode 2011 hat beschlossen, dass die im eigentlichen Sinne kirchlichen Arbeitsfelder, in denen auch unsere Kirchengemeinde Mitarbeitende beschäftigt – Küsterdienst, Kirchenmusik, Gemeindepädagogik, Verwaltung –, auch in Zukunft flächendeckend abgesichert sein sollen. Zu diesem Ziel soll der Kirchenkreis die Steuerungsebene für Personalplanung für die genannten Arbeitsbereiche werden. Für den Pfarrdienst gibt es bereits eine landeskirchliche Personalplanung. Die demographische Entwicklung und die u.a. damit einhergehenden finanziellen Veränderungen (weniger Einnahmen aus Kirchensteuern) werden darum mittelfristig dazu führen, dass Kirchengemeinden, um die genannten Arbeitsbereiche aufrechterhalten zu können, miteinander kooperieren müssen. Wir möchten unsere bestehende Arbeit möglichst vor Ort erhalten und gemeinsam gestalten und sind dabei zu solchen Kooperationen auch bereit.

### **3.9 Das Leben in unserer Kirchengemeinde**

Das Leben in der Kirchengemeinde ist in der Kirchenordnung KO Art. 70-94 beschrieben. Die Grundlage bildet Artikel 70 der Kirchenordnung:

„(1) Der vornehmste Dienst jeder Kirchengemeinde ist der Dienst am Worte Gottes.

(2) Er entfaltet sich im Gottesdienst und in der Feier der Sakramente, in den Kreisen und Gruppen der Gemeinde, den kirchlichen Werken, bei den Amtshandlungen und anderen Diensten der Gemeinde sowie in der Begegnung mit anderen Kirchen, Glaubensgemeinschaften, Religionen und gesellschaftlichen Gruppierungen.

(3) Die Kreise und Gruppen übernehmen Dienste in der Kirchengemeinde, versammeln verschiedene Personengruppen oder nehmen Aufgaben wahr, die zum Dienst der Kirche in der Welt gehören. Das Presbyterium soll das Gespräch mit ihnen über ihren Dienst und ihre Ziele suchen. Die Kreise und Gruppen sollen die kirchliche Gemeinschaft fördern und bereichern und offen für andere sein. Ihr Dienst soll in die Fürbitte der Kirchengemeinde aufgenommen werden.“

#### **Unsere gemeindlichen Aktivitäten:**

##### **Gottesdienst**

- Gottesdienste
- Weltgebetstag
- Lektor/innen

##### **Kindergottesdienst**

- Kindergottesdienst Remagen
- Kindergottesdienst Sinzig

##### **Kirchenmusik**

- Kantorei
- SakroSpontiBand (SSB)

##### **Arbeitskreis Spenden**

##### **Aktionskreis Kripp**

##### **Besuchsdienst**

##### **Konfirmandenarbeit**

- Konfirmanden Remagen
- Konfirmanden Sinzig

##### **Kinder und Jugendarbeit**

- Jugendgruppe
- Jugendmitarbeiterrunde
- Theatergruppe
- Kindermusical
- Sommerferienprogramm für Kinder
- Jugendfreizeit
- Jugendgottesdienst
- Kinderbibeltage
- Gruppenleiterschulung
- Pfadfinder
- Krabbelgruppen
- Förderverein „Kirchenmäuse“

##### **Erwachsenenbildung – Frauen- und Männerarbeit**

- Frauenabendkreis
- Männerkreis
- Mitten im Leben

- Andacht für Aussiedler
- Hauskreise
- Geistliche Angebote
- Filmabende

#### **Seniorenarbeit**

- Frauenhilfe Remagen
- Frauenkreis Sinzig
- Seniorenkreis Bad Bodendorf

#### **Kirchentage**

- Fahrt zu Kirchentagen für Erwachsene
- Fahrt zu Kirchentagen für Jugendliche

#### **Ökumene und Diakonie**

- Ökumenische Flüchtlingshilfe
- Ökumenekreis Remagen
- Ökumenekreis Sinzig
- Eine-Welt-Laden
- Ökumenische Bibelabende
- Ökumenischer Frauentag

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Gemeindebrief-AusträgerInnen

#### **Bücherei**

Die Gedanken und Anregungen unter den Gruppen-Tabellen stammen vorwiegend von den jeweiligen Gruppen bzw. deren Leitung.

## Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Name	Gottesdienste
<b>Zeit und Ort</b>	<p>Samstagabendgottesdienste:                      Kripp, St. Johannes Nepomuk: jeden 1. Samstag im Monat um 18 Uhr: Taizé-Gottesdienst                      Bad Bodendorf, St. Sebastianuskirche: jeden 2. oder 3. Samstag im Monat um 18.30 Uhr</p> <p>Sonntagsgottesdienste:                      in der Friedenskirche in Remagen, Marktstraße 25,                      und in der Adventskirche in Sinzig, Alfred-Ott-Straße</p> <p>Uhrzeit: 9.30 Uhr und 11 Uhr</p> <p>Wann in welcher Kirche zu welcher Uhrzeit der Gottesdienst stattfindet, wechselt alle zwei Jahre am Sonntag Trinitatis (Sonntag nach Pfingsten).</p> <p>Trinitatis 2010 – Pfingsten 2012:                      Remagen, Friedenskirche: Gottesdienst um 9.30 Uhr                      Sinzig, Adventskirche: Gottesdienst um 11 Uhr</p> <p>Trinitatis 2012 – Pfingsten 2014:                      Sinzig: Gottesdienst um 9.30 Uhr                      Remagen: Gottesdienst um 11 Uhr.</p> <p>Die Gottesdienstzeiten an Feiertagen und zu besonderen Anlässen können abweichen.                      Das wird im Gemeindebrief, in Aushängen und Abkündigungen bekannt gemacht.</p>
<b>Mitarbeitende</b>	Pfarrerinnen der Kirchengemeinde, Prädikantinnen, PfarrerInnen im Ruhestand, LektorInnen, Organist, Küsterinnen, MusikerInnen, Kantorei, SSB, PresbyterInnen
<b>Ziele</b>	<p>„Dein Wort ward meine Speise, so oft ich's empfang.“</p> <p>Verkündigung von Gottes Wort, Feier der Taufe und des Abendmahls, Stiftung von Gemeinschaft</p>
<b>Leitbildbezug</b>	Verkündigung, Ökumene, öffentliche Verantwortung, Gemeinschaft
<b>Teilnehmende</b>	<p>Mitglieder der Gemeinde und Gäste</p> <p>Altersstruktur: mit Ausnahmen ab KonfirmandInnenalter, nach oben hin offen</p> <p>Kinder nehmen meist am Kindergottesdienst teil (s.u.)</p>

<b>Gestaltung</b>	<p>Die Gottesdienste unserer Kirchengemeinde stehen ursprünglich in reformierter Tradition. Der Gottesdienst verändert sich jedoch mit der Gemeinde und ihren neuen Traditionen. So wird immer wieder darüber beraten, wie unser Gottesdienst einladend und für alle verständlich werden kann.</p> <p>Heute kommen in unseren Gottesdiensten alte liturgische Gesänge, aber auch Gesänge aus Taizé vor, Choräle und neues geistliches Liedgut.</p> <p>Es gibt besondere Gottesdienste, die regelmäßig von Gruppen unserer Kirchengemeinde vorbereitet werden: der Gottesdienst am 1. Advent, vorbereitet vom Frauenabendkreis, der Literarische Gottesdienst, vorbereitet vom Bücherei-Team, ein Eine-Welt-Gottesdienst, vorbereitet vom Team des Eine-Welt-Ladens, Jugendgottesdienste, Gottesdienste, die von KonfirmandInnen vorbereitet werden etc.</p>
-------------------	---

### **Gedanken und Anregungen:**

Oft fühlen sich Kinder und Jugendliche in unseren Sonntagsgottesdiensten nicht wohl: Ihre Musik kommt nicht vor, und oft sprechen wir eine Sprache, die Jugendliche nicht verstehen. Das muss uns eine Herausforderung sein, unsere Gottesdienste so zu gestalten, dass wir Jugendliche ebenso ansprechen wie bisher Erwachsene des bürgerlichen und traditionellen Milieus.

Im Laufe eines Jahres sollten Gottesdienste, die speziell Jugendliche ansprechen, eingeplant werden.

## Weltgebetstag

<b>Name</b>	<b>Weltgebetstag</b>
<b>Mitarbeitende</b>	Engagierte Frauen in ökumenischen Teams in Sinzig und Remagen  Die Frauen aus dem Bezirk Remagen und die Frauen im Bezirk Sinzig arbeiten jeweils mit ihren ökumenischen (kath.) Partnergemeinden zusammen. Leitung in Remagen: Pfrin. Reuter
<b>Ziele</b>	Vermittlung von Informationen über das jeweilige WGT-Land und die Situation der dort lebenden Frauen; den WGT-Leitgedanken verbreiten und festigen; Kontakte zu den Katholischen Gemeinden herstellen und pflegen; weltweite Vernetzung
<b>Leitbildbezug</b>	Verkündigung, Ökumene, öffentliche Verantwortung Diakonie, Gemeinschaft
<b>Tätigkeit</b>	Multiplikatorenarbeit in den verschiedenen Frauengruppen der Gemeinde; Öffentlichkeitsarbeit; Gottesdienst planen, proben und durchführen; Frauen zur unterschiedlichen Mitarbeit ansprechen und sie „Ausrüsten“; Organisation und Durchführung der Vortreffen; Informationen weiterleiten, z.B. an Musikgruppen, das Eine-Welt-Team ...
<b>Vorbereitung</b>	Regelmäßige, meist mehrtägige Werkstatt-Teilnahme beim Landesverband der Ev. Frauenhilfe

### Gedanken und Anregungen:

- mehr Frauen zur Gestaltung am Weltgebetstag werben;
- mehr Menschen für den Besuch der WGT-Gottesdienste begeistern
- Wunsch für Remagen: Aufbau eines festeren WGT-Teams

## LektorInnen und Mitarbeitende im Gottesdienst

<b>Name</b>	<b>Lektoren und Helfer im Gottesdienst</b>
<b>Zahl</b>	insgesamt: 20 Sinzig 10; Bad Bodendorf 1; Remagen 9
<b>Treffen</b>	unregelmäßige Treffen/Fortbildung in großen Zeitabständen
<b>Ziele</b>	Verstärkung der geistlichen Verantwortung der Gemeindeglieder für den Gottesdienst
<b>Leitbildbezug</b>	Verkündigung
<b>Tätigkeit</b>	in Absprache mit den Pfarrerinnen Hilfe beim Gottesdienst: Lesungen, Gebete sprechen, Abendmahl mit austeilen; Evtl. Kollekte mit zählen
<b>Personen</b>	Verschiedene Altersgruppen
<b>Vorbereitung</b>	eigene Überzeugungen; Tagungen und Kurse für Lektoren;
<b>Werbung</b>	persönliche Ansprache

## Kindergottesdienst / Kindergottesdienststeam Remagen-Kripp

<b>Name</b>	<b>Kindergottesdienste / Kindergottesdienstteams</b>
<b>Treffen</b>	Remagen: 1. Sonntag im Monat; Beginn mit dem Gottesdienst in der Friedenskirche; auch in den Ferien
<b>Ziele</b>	Kinder ansprechen; den Kindern Vertrauen und Glauben vermitteln; Kinder in die Gemeinde eingliedern
<b>Leitbildbezug:</b>	Verkündigung; Gemeindeaufbau
<b>Inhalte</b>	biblische und ethische Themen; kreative Tätigkeiten
<b>Gestaltung</b>	Die Gottesdienste werden durch ein Team vorbereitet, das sich regelmäßig trifft; in Gesamt- und Kleingruppen spielerische Vermittlung der Themen; Mitarbeit gehört ins Programm des Schnupperkurses für Konfirmanden
<b>Leitung</b>	Bei den Vorbereitungstreffen wird überlegt, wer die Kindergottesdienste mitgestaltet. Bei den Vorbereitungen wirken Pfarrer Schankweiler-Schell, Pfarrerin Laubmann und, wann immer es ihr möglich ist, Jugendleiterin Bianca Linden mit.
<b>Erwartungen</b>	Kreativität und Charisma der Mitarbeiter; gute Zusammenarbeit; Verlässlichkeit; Spaß an Verkündigung; Selbstständigkeit
<b>Teilnehmende</b>	Kinder ab 4 Jahren bis zur Konfirmandenzeit
<b>Werbung</b>	Veröffentlichung im Gemeindebrief und in der örtlichen Presse; Aushänge; Persönliche, teils schriftliche Einladungen

### Gedanken und Anregungen:

- verstärkte Werbung, um Kinder zum Gottesdienstbesuch zu motivieren
- Kontinuität der Arbeit sichern

## Kindergottesdienst / Kindergottesdienstteam Sinzig

<b>Name</b>	<b>Kindergottesdienst / Kindergottesdienstteam</b>
<b>Treffen</b>	Sinzig: jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, zeitgleich mit dem Gottesdienst in der Adventskirche; nicht in den Ferien
<b>Ziele</b>	Kinder ansprechen; den Kindern Vertrauen und Glauben vermitteln; Kinder in die Gemeinde eingliedern
<b>Leitbildbezug:</b>	Verkündigung; Gemeindeaufbau
<b>Inhalte</b>	biblische und ethische Themen; kreative Tätigkeiten
<b>Gestaltung</b>	Die Gottesdienste werden durch ein Team vorbereitet, das sich regelmäßig trifft; in Gesamt- und Kleingruppen spielerische Vermittlung der Themen; Mitarbeit gehört ins Programm des Schnupperkurses für Konfirmanden
<b>Leitung</b>	Bei den Vorbereitungstreffen wird überlegt, wer an die Kindergottesdienste mitgestaltet. Bei den Vorbereitungen wirken Pfarrer Schankweiler-Schell, Pfarrerin Laubmann und, wann immer es ihr möglich ist, Jugendleiterin Bianca Linden mit.
<b>Erwartungen</b>	Kreativität und Charisma der Mitarbeiter; gute Zusammenarbeit; Verlässlichkeit; Spaß an Verkündigung; Selbstständigkeit
<b>Teilnehmer</b>	Kinder ab 6 Jahren
<b>Werbung</b>	Veröffentlichung im Gemeindebrief und in der örtlichen Presse; Aushänge; Persönliche, teils schriftliche Einladungen

### **Gedanken und Anregungen:**

- verstärkte Werbung, um Kinder zum Gottesdienstbesuch zu motivieren
- Kontinuität der Arbeit sichern
- es werden dringend erwachsene Mitarbeitende gesucht

## Kantorei

<b>Name</b>	<b>Evangelische Kantorei Remagen-Sinzig</b>
<b>Treffen</b>	jeden 2., 4. und 5. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr, Gemeindehaus Remagen
<b>Ziele</b>	Der Chor vermittelt durch den Gesang das Evangelium. Der Auftrag des Chores wird in Art. 94 KO definiert: „Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker haben die Aufgabe, die gottesdienstliche Musik, insbes. den Gemeinde- und Chorgesang, nach der geltenden Ordnung zu leiten und zu pflegen.“ Die Musik selbst ist dabei den liturgischen Gesetzen verpflichtet.
<b>Leitbildbezug</b>	Verkündigung
<b>Inhalte/ Gestaltung</b>	Der gemeinsame Chorgesang stellt einen Teil des Lebens in der Kirchengemeinde dar. Er trägt zur Bereicherung des Gottesdienstes bei.
<b>Leitung</b>	Frau Iris Köhler
<b>Erwartungen</b>	Förderung des Chores durch die Gemeinde, da die Aktivitäten des Chores für das Erscheinungsbild der Kirchengemeinde wichtig sind und sich auf das Verhalten der Gemeindeglieder auswirken.
<b>Teilnehmer</b>	Alle Mitglieder der Gemeinde oder Nachbargemeinden, welche Freude am kirchlichen Gesang haben. Die Kirchengemeinde trägt nach Art.5 Kirchenordnung die Verantwortung für die Verkündigung des gesungenen Wortes Gottes.
<b>Werbung</b>	Gemeindebrief, Homepage <a href="http://www.evresi.de">www.evresi.de</a> Mündliche Werbung und Aufführungen des Chores

## SakroSpontiBand

<b>Name</b>	<b>SakroSpontiBand ( SSB)</b>
<b>Zahl</b>	11 Personen unregelmäßige Treffen in großen Zeitabständen
<b>Ziele</b>	Bekanntmachen neuer Gemeindelieder und Einbindung weiterer, auch junger Gemeindeglieder in den Gottesdienst
<b>Leitbildbezug</b>	Verkündigung unter musikalischem Aspekt
<b>Tätigkeiten</b>	Auf Anforderung durch die Pfarrerinnen musikalische Gestaltung der Gottesdienste
<b>Leitung</b>	Frau K. Baum-Schellberg
<b>Teilnehmer</b>	Alter zwischen 20 – 70 Jahren Vorbereitung durch eigene Überzeugung und Üben der Musikstücke
<b>Werbung</b>	Gezielte persönliche Ansprache von neuen Teilnehmern;

## Aktionskreis Kripp

<b>Name</b>	<b>Aktionskreis Kripp</b>
<b>Treffen</b>	projektbezogen
<b>Ziele</b>	Durchführung gemeinschaftsfördernder Aktivitäten und Aktionen für die Kripper evangelischen Gemeindeglieder. Gedacht ist dabei z.B. an Freizeiten für Kripper Gemeindeglieder, Wandertag, Schiffstour oder ähnliches.
<b>Leitbildbezug</b>	Verkündigung / Gemeindeaufbau
<b>Inhalte</b>	Kindergottesdienste, Besuchsdienst, ehrenamtlicher Küsterdienst
<b>Gestaltung</b>	Projektarbeit (Urlaub ohne Koffer, Familienfreizeiten, Seniorenfreizeiten, Weltgebetstag)
<b>Leitung</b> <b>Erwartungen</b>	Gründerinitiative
<b>Teilnehmer</b>	Ca 20 Personen zwischen 30 und 80 Jahren
<b>Werbung</b>	Handzettel und Aushänge; Remagener Nachrichten; Remagener Blick für Sonderveranstaltungen, Gemeindebrief

### **Besonderes:**

Das Kripper Gemeindezentrum wechselte zum 1. Januar 2012 den Eigentümer: Die Credo-Gemeinde, Mitglieder der ACK, erwarb das Gemeindezentrum.

## Arbeitskreis Spenden

<b>Name</b>	<b>Arbeitskreis Spenden</b>
<b>Treffen</b>	Einmal monatlich an wechselnden Wochentagen, zur Zeit in Remagen
<b>Ziele</b>	Koordinierung und Begleitung unterschiedlicher Spendenaktionen innerhalb der Kirchengemeinde. Die gesammelten Spendengelder sollen ausdrücklich in der Gemeinde bleiben. Die Gründung erfolgte, um den Eigenanteil bei der Finanzierung für das neue Gemeindezentrum in Remagen sicherzustellen. Für die Zukunft ist aber auch ein Bestehen darüber hinaus denkbar.
<b>Inhalte</b> <b>Gestaltung</b>	Überzeugung von Gemeindegliedern sowie Personen und Unternehmen außerhalb der Gemeinde, Spenden an die Kirchengemeinde zu leisten. Mit den Spenden sollen insbesondere große Projekte unterstützt werden, die die Gemeinde alleine finanziell überfordern.
<b>Leitung</b> <b>Erwartungen</b>	Ein Mitglied aus der Gruppe Regelmäßige Teilnahme an den Treffen und eigenes Engagement bei der Umsetzung der gefassten Pläne und Beschlüsse.
<b>Teilnehmer</b>	Zur Zeit 13 feste Mitglieder. Eine Erweiterung des Kreise ist nicht geplant, da es sich lediglich um eine Koordinierungsgruppe handelt.
<b>Werbung</b>	Gemeindebrief, Homepage <a href="http://www.evresi.de">www.evresi.de</a> , Zeitungsartikel, Briefe und persönliche Ansprache Einzelner

Gedanken und Anregungen:

- Ein griffigerer Name (Beispiel „Kirchenmäuse“)
- Aktionen auch außerhalb der Gemeinde

## Besuchsdienst / Seelsorge

<b>Name</b>	<b>Besuchsdienst / Seelsorge</b>
<b>Zahl</b>	insgesamt 14
<b>Treffen</b>	1x im Jahr, außerdem übergemeindliche ökumenische Fortbildungsseminare
<b>Ziele</b>	anderen Menschen in persönlichen Notsituationen zu helfen/beizustehen die eigenen Fähigkeiten einsetzen Zusammenhalt der Gemeinde durch Besuche zu fördern
<b>Leitbildbezug</b>	Diakonie, Seelsorge
<b>Tätigkeit</b>	Besuche zu Hause, im Krankenhaus und im Altenheim
<b>Personen</b>	49 – 80 Jahre
<b>Leitung und ihre Vorbereitung</b>	1 Person durch den Beruf, durch eigene Fortbildung eigene Erfahrungen von Krisensituationen durch Ausbildung in der Telefonseelsorge, biblisch-therapeutische Seelsorge durch 2 x 2 Kurs des Glaubens
<b>Werbung</b>	persönliche Ansprache, Artikel im Gemeindebrief;

### Gedanken und Anregungen:

- Angebot der Fortbildung in der Gemeinde
- Intensivierung des Kreises, d.h. Erhöhung der Zahl wäre wünschenswert

Weiterführendes Angebot: „Besuche am Telefon“ wäre nachdenkenswert

## Konfirmandenarbeit Remagen

Name	Konfirmandenarbeit
<b>Treffen</b>	Wöchentlich 90 Minuten (außer in den Schulferien), vermehrt mehrstündiger Unterricht an Samstagen, um Themen besser zu vertiefen und andere Methoden anzuwenden; einige Ganztagsveranstaltungen und eine Wochenendfreizeit; Unterricht dauert ein Jahr. Einbeziehung der Eltern durch Mitarbeit bei Festen ... im 6-wöchigen Rhythmus finden Elternabende statt (Info zum Unterricht und inhaltliche Arbeit )
<b>Ziele</b>	Den Heranwachsenden Inhalte des christlichen Glaubens zu vermitteln, damit sie eine bewusstere Entscheidung zu ihrer Taufe und Konfirmation finden können; Gemeinde als Lernort erleben; Teilnahme an Gottesdiensten; Gemeinschaft erleben
<b>Leitbildbezug</b>	Bildungsarbeit; Verkündigung; Seelsorge
<b>Inhalte</b>	Biblische Themen (Einführung in den Gottesdienst; Bibel; Jesus Christus; Taufe und Konfirmation; 10 Gebote; Glaubensbekenntnis; Gebet; Psalm 23; Abendmahl); Themen der Jugendlichen; Vorbereitung von Gottesdiensten; „Schnupperkurse“ zum Kennenlernen der Gemeinde.
<b>Gestaltung</b>	Der Jahrgang wird in Kleingruppen aufgeteilt; Methodenvielfalt.
<b>Leitung</b>	Verantwortliche Pfarrerin und Ehrenamtliche. Auf Freizeiten und manchen Aktivitäten erweitertes Team, mit Jugendleiterin Bianca Linden und Jugendlichen und Pfarrerin Laubmann (bei gemeinsamen Freizeiten und Aktionen). Beim Kennenlernen der Gemeinde sind weitere haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende eingebunden.
<b>Erwartungen</b>	Mitarbeit der Gruppenmitglieder; Offenheit für Themen des christlichen Glaubens; regelmäßige Teilnahme am Unterricht und an Gottesdiensten; Unterstützung des Projektes der Konfirmanden und Konfoirmandinnen; Offenheit für Veranstaltungen der Gemeinde und Mithilfe bei Festen ( z.B. Adventsfeiern der Senioren, Gemeindefest,...) Praktikum im Curanum- Seniorenheim
<b>Teilnehmer</b>	Jugendliche ab 12 Jahren aus vielen unterschiedlichen Schultypen der ganzen Region; viele sind nicht in der Gemeinde getauft (zugezogen).
<b>Werbung</b>	Persönliches Anschreiben an die Familien; Veröffentlichung der Anmeldung im Gemeindebrief und in der örtlichen Presse; jährliches Anschreiben an die Schulen mit der Information, dass der Konfi.-unterricht für alle SchülerInnen beginnt, die die 8. Klasse beginnen, mit der gleichzeitigen Bitte, diese

	SchülerInnen freizustellen und den KU als AG anzuerkennen.
--	--

## Konfirmandenarbeit Sinzig

<b>Name</b>	<b>Konfirmandenarbeit Sinzig</b>
<b>Treffen</b>	<p>Für die KonfirmandInnen:  Wöchentlich 90 Minuten (außer in den Schulferien), verlängerte Konfirmandennachmittage, eine Wochenendfreizeit  Der Unterricht dauert ein Jahr  Konfirmation immer am 4. und 5. Sonntag nach Ostern( an diesen „festfreien“ Sonntagen dürfen wir die kath. Kirche in Bodendorf nutzen)  Ort: Ev. Gemeindehaus Sinzig</p> <p>Für die Eltern:  Während der einjährigen Konfirmandenzeit werden die Eltern zu 7-8 Elternabenden eingeladen. Die Pfarrerin bereitet ein Thema vor (meist parallel zu dem Thema, an dem auch die Jugendlichen arbeiten), Wünsche der Eltern haben aber Vorrang.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Die Jugendlichen zum Glauben einladen; durch Vermittlung von Inhalten des Glaubens, persönliche Gespräche, gemeinsame Erfahrungen mit der Gruppe und Mitarbeitenden aus der Jugendarbeit der Gemeinde, Weiten des Horizonts für das Leben von Jugendlichen auf der einen Welt.  Vorbereitung auf Taufe / Konfirmation  Teilnahme an und Mitgestaltung von Gottesdiensten,  Erleben von Gemeinde  Schaffen von Möglichkeiten, dass Jugendliche in der Gemeinde wahrgenommen und wertgeschätzt werden;  Engagement für ein soziales Projekt</p>
<b>Leitbildbezug</b>	Verkündigung; Seelsorge, Gemeinschaft, Diakonie, Eine Welt
<b>Inhalte</b>	<p>Singen, Lesen der Bibel, Kennenlernen in der Gruppe, Kennenlernen der Gemeinde (Remagen und Sinzig), Biblische Themen (u.a. Bibel, Gottesdienst, Jesus Christus, Beten, Vaterunser, Glaubensbekenntnis, Tod und Leben, 10 Gebote, Taufe, Abendmahl, Vorbereitung der Konfirmation)</p> <p>Auswahl eines sozialen Projekts und Beschäftigung damit  Aktionen, um für das Projekt Geld zu sammeln (Erntedankbasar, Adventsbasar, Autos waschen etc.)</p> <p>Elternarbeit:  Gemeindeaufbau, Möglichkeit zu positiver Begegnung mit Kirche schaffen, Kirche als kompetente und offene Gesprächspartnerin in Fragen des Lebens und Glaubens.</p>
<b>Gestaltung</b>	Manchmal arbeiten erwachsene Ehrenamtliche mit. Dadurch Arbeit in mindestens zwei Kleingruppen. Anders als noch vor 5 Jahren keine Aufteilung nach Schultypen mehr, gemischte Gruppen. Methodenvielfalt

<b>Leitung</b>	Pfarrerin Laubmann, erwachsene Ehrenamtliche Auf Freizeiten und manchen Aktivitäten erweitertes Team, mit Jugendleiterin Bianca Linden und Jugendlichen und Pfarrerin Reuter (bei gemeinsamen Freizeiten und Aktionen). Beim Kennenlernen der Gemeinde sind weitere haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende eingebunden.
<b>Erwartungen</b>	Mitarbeit der Jugendlichen, Teilnahme an den gemeinsamen Aktivitäten, Bereitschaft, sich mit den Themen auseinanderzusetzen, fairer Umgang miteinander, regelmäßige Teilnahme an Unterricht und an den Gottesdiensten, Auswendiglernen von 3 Texten ( Vaterunser, Glaubensbekenntnis, Psalm 23)
<b>Teilnehmer/-innen</b>	21 – 42 Jugendliche, je nach Jahrgang, 12 Jahre und älter , alle Schultypen vertreten die Jugendlichen besuchen außerdem Schulen an ganz verschiedenen Orten ( Sinzig, Remagen, Bad Neuenahr, Nonnenwerth und Bonn ) bei vielen Jugendlichen leben die Eltern getrennt, d.h. die Jugendlichen verbringen viele Wochenenden bei einem Elternteil, der nicht in Sinzig lebt; das macht die Gottesdienstbesuche schwieriger
<b>Werbung</b>	Persönliches Anschreiben an die Familien; Information im Gemeindebrief Abkündigungen

### **Gedanken**

Die Organisation des Unterrichts wird durch die wachsende Zahl an Ganztagschulen schwieriger. Die Anfangszeit des Unterrichts wurde daher auf 16.30 Uhr geschoben, allerdings haben einige Jugendliche dann schon einen langen und dichten Tag hinter sich. Dieser Trend wird zukünftig zu beobachten sein.

Es wäre zu überlegen, wie andere Gemeindeglieder mehr in die Konfirmandenarbeit eingebunden werden könnten.

Die verstärkte Elternarbeit trägt Früchte: Mindestens für das Jahr Konfirmandenzeit lassen sich Eltern bereitwillig einbeziehen in Aktionen der Konfirmandengruppe, aber auch Gemeinde. Einige nehmen auch anschließend an Angeboten der Gemeinde teil.

## Kinder- und Jugendarbeit - wöchentliche Treffs Jugendgruppe

<b>Name</b>	<b>Jugendgruppe</b>
<b>Treffen</b>	Montags, 16.30 – 18.00 Uhr, Gemeindehaus Sinzig Vor- und Nachbereitungszeit ca. 2 Stunden die Woche
<b>Ziele / Erwartungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung von Jugendlichen in ihrem Heranwachsen</li> <li>- Bezug zur Gemeinde entwickeln bzw. die Entwicklung fördern</li> <li>- die Jugendlichen gestalten das Gemeindeleben aktiv mit</li> <li>- die Jugendlichen organisieren ihre Freizeit gemeinsam und gestalten das Programm mit</li> <li>- nach dem Jahr Konfirmandenzeit dabei bleiben und für andere Angebote begeistern, vor allem für das Ehrenamt, in welcher Form auch immer</li> </ul>
<b>Leitbildbezug:</b>	Gemeinschaft, Bildungsarbeit, Gemeindeaufbau
<b>Inhalte / Gestaltung</b>	der Treff geht ein Jahr, dann kommt der neue Jahrgang die Jugendlichen bestimmen das Programm selbst mit
<b>Leistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Räumen</li> <li>- Bereitstellen von Spielen und anderen Materialien</li> <li>- Möglichkeit des Gesprächs und der Beratung</li> <li>- Begleitung</li> <li>- gemeinsame Aktivitäten</li> <li>- Verkauf von Getränken und Süßigkeiten zum Selbstkostenpreis</li> </ul>
<b>Leitung</b>	Jugendleiterin Bianca Linden
<b>Teilnehmer</b>	Hauptsächlich ist es eine Ex-Konfirmandengruppe für Remagener und Sinziger Ex-Konfirmanden. Zudem ist es für Jugendliche aus Remagen und Sinzig ab 13 Jahren. Zurzeit besuchen ca. 6-8 Jugendliche die Gruppe.
<b>Werbung</b>	mündliche Werbung, die Konfirmanden werden nach ihrer Konfirmandenzeit persönlich eingeladen, Handzettel und Aushänge, Gemeindebrief, Stadtzeitungen

**Kinder- und Jugendarbeit - wöchentliche Treffs  
Jugendmitarbeiterrunde**

<b>Name</b>	<b>Jugendmitarbeiterrunde</b>
<b>Treffen</b>	montags, 18.30 – 20.00 Uhr, Gemeindehaus Sinzig Vor- und Nachbereitungszeit ca. zwei Stunden die Woche. Bei Planung und Durchführung von Projekten kann es durchaus mehr sein.
<b>Ziele /Erwartungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung von Jugendlichen in ihrem Heranwachsen</li> <li>- Bezug zur Gemeinde entwickeln bzw. die Entwicklung fördern</li> <li>- die Jugendlichen gestalten das Gemeindeleben aktiv mit</li> <li>- die Jugendlichen organisieren ihre Freizeit gemeinsam und gestalten das Programm mit</li> <li>- nach dem Jahr dabei bleiben und für andere Angebote begeistern, vor allem für das Ehrenamt, in welcher Form auch immer</li> </ul>
<b>Leitbildbezug</b>	Gemeinschaft, Bildungsarbeit, Gemeindeaufbau, Diakonie
<b>Inhalte / Gestaltung</b>	die Jugendlichen bestimmen das Programm selbst mit
<b>Leistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Räumen</li> <li>- Bereitstellen von Spielen und anderen Materialien</li> <li>- Möglichkeit des Gesprächs und der Beratung</li> <li>- Begleitung</li> <li>- gemeinsame Aktivitäten</li> <li>- Verkauf von Getränken und Süßigkeiten zum Selbstkostenpreis</li> </ul>
<b>Leitung</b>	Jugendleiterin Bianca Linden
<b>Teilnehmende</b>	ehrenamtliche Jugendliche aus Remagen und Sinzig ab 14 Jahren Zurzeit besuchen ca. 10-12 Jugendliche die Gruppe.
<b>Werbung</b>	mündliche Werbung, die Jugendlichen werden oft persönlich eingeladen, Handzettel und Aushänge, Gemeindebrief, Stadtzeitungen.

**Kinder- und Jugendarbeit - wöchentliche Treffs**  
**Kinderstunde**

<b>Name</b>	<b>Kinderstunde</b>
<b>Treffen</b>	Immer Donnerstags von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr im Gemeindehaus Sinzig Vorbereitungszeit ca. 1 Stunde, Nachbereitung ca. 20min
<b>Ziele</b>	Begleitung der Kinder im Umgang mit der Bibel, Bibel kennen lernen und entdecken. Das Kinder sehen das sie nicht alleine sind und auch andere Kinder Spaß daran haben
<b>Leitbildbezug</b>	Gemeinschaft, Bildungsarbeit, Gemeindeaufbau
<b>Inhalte</b>	Gemeinsames Singen, gemeinsam biblische Geschichten kennenlernen, biblische Geschichten nachspielen, gemeinsamen Spiele spielen und Spaß haben zusammen
<b>Gestaltung</b>	Bereitstellung von Räumen Bereitstellen von Spielen und anderen Materialien Möglichkeit des Gesprächs und der Beratung Begleitung gemeinsame Aktivitäten
<b>Leitung</b>	Charlotte Platz
<b>Erwartungen</b>	Dass die Kinder Spaß haben und den Glauben für sich finden, in der Kirchengemeinde bleiben
<b>TeilnehmerInnen</b>	Kinder im Alter von 3 bis 7Jahre
<b>Werbung</b>	mündliche Werbung, Handzettel und Aushänge, persönliche Ansprache, Gemeindebrief

## Kinder- und Jugendarbeit - wöchentliche Treffs Theatergruppe

<b>Name</b>	<b>Theatergruppe</b>
<b>Treffen</b>	<p>mittwochs, 18.00 – 20.00 Uhr bzw. 18.30 - 20.30 Uhr, Gemeindehaus Remagen. Zusätzlich: ca. drei Aufführungstermine, Intensivproben in den Osterferien und ein Intensivprobewochenende.</p> <p>Vor- und Nachbereitungszeit des wöchentlichen Treffs ca. zwei Stunden die Woche. Vor und während der Aufführungszeit liegt die Stundenzahl höher.</p>
<b>Ziele / Erwartungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Jugendlichen können sich mit ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten kreativ ausdrücken</li> <li>- sie gestalten das Gemeindeleben aktiv mit</li> <li>- über ein partnerschaftliches Miteinander erfahren sie, wie ein Stück ausgewählt wird und bis zur Aufführung gemeinsam entwickelt wird</li> <li>- durch die regelmäßige Teilnahme erfolgt eine Identifizierung mit Gruppe, Stück und gemeindlichem Umfeld → sie werden eine Gruppe</li> <li>- durch die Entwicklung des Stückes, der Szenen, des Bühnenbildes etc. werden Kreativität und Ideenreichtum gefördert</li> <li>- der Umgang mit dem eigenen Körper ist für Jugendliche in der Pubertät eines der Hauptprobleme, durch die Darstellung in einer Rolle wird ein neues Gefühl der Körperlichkeit entwickelt</li> <li>- Probleme, die Jugendliche im Umgang mit ihrer Umwelt haben, können durch die Projektion auf die Bühne bearbeitet werden, wodurch sich Lösungsansätze entwickeln können und soziale Kompetenz entsteht</li> <li>- Theater ist immer selbstgestaltete, nicht konsumierte Freizeit</li> <li>- schließlich stützt die Anerkennung durch eine erfolgreiche Aufführungen das eigene Selbstbewusstsein</li> </ul>
<b>Leitbildbezug</b>	Gemeinschaft, Bildungsarbeit, Gemeindeaufbau
<b>Inhalte / Gestaltung</b>	Die Jugendlichen bestimmen ihr Stück selbst. Danach wird geprobt und aufgeführt.
<b>Leistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Räumen</li> <li>- Bereitstellen von Texthefen und anderen Materialien/Requisiten</li> <li>- Begleitung der Proben</li> <li>- Vermittlung von Erfahrungen und Fachwissen</li> <li>- Verkauf von Getränken und Süßigkeiten zum Selbstkostenpreis</li> </ul>
<b>Leitung</b>	Jugendleiterin Bianca Linden

<b>Teilnehmer</b>	Jugendliche aus Remagen und Sinzig ab 13 Jahre, die Spaß am Theaterspielen oder Mitwirken haben. Zur Zeit besuchen ca. 14 Jugendliche die Gruppe.
<b>Werbung</b>	mündliche Werbung, Handzettel und Aushänge, Gemeindebrief, Stadtzeitungen

## Kinder- und Jugendarbeit - Projekte und ähnliches

<b>Name</b>	<b>Kindermusicalprojekt</b>
<b>Treffen</b>	ca. einmal im Jahr, Gemeindehaus Remagen. Fasst man die Stunden zusammen, kommt man auf ca. 60-70 für das ganze Projekt.
<b>Ziele / Erwartungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kinder Jugendlichen können sich mit ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten kreativ ausdrücken</li> <li>- sie gestalten das Gemeindeleben aktiv mit</li> <li>- sie setzen sich kreativ mit einem biblischen Thema auseinander</li> <li>- über ein partnerschaftliches Miteinander erfahren sie, wie ein Stück bis zur Aufführung gemeinsam entwickelt wird</li> <li>- durch die Entwicklung des Stückes, der Szenen, der Liedtexte, des Bühnenbildes etc. werden Kreativität und Ideenreichtum gefördert</li> <li>- durch Singen, Schauspielen und Tanzen wird ein neues Gefühl der Körperlichkeit entwickelt</li> <li>- Entstehen von sozialen Kompetenzen</li> <li>- Theater und Musik ist immer selbstgestaltete, nicht konsumierte Freizeit</li> <li>- schließlich stützt die Anerkennung durch eine erfolgreiche Aufführungen das eigene Selbstbewusstsein</li> </ul>
<b>Leitbildbezug</b>	Gemeinschaft, Bildungsarbeit, Gemeindeaufbau, Verkündigung
<b>Inhalte / Gestaltung</b>	Projekt, welches ca. einmal im Jahr statt findet Gesang und Theaterszenen werden geprobt und danach aufgeführt
<b>Leistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Räumen</li> <li>- Bereitstellen von Texthefen und anderen Materialien/Requisiten</li> <li>- Bereitstellung von Getränken und Knabberkram</li> <li>- Begleitung der Proben</li> <li>- Vermittlung von Erfahrungen und Fachwissen</li> </ul>
<b>Leitung</b>	Jugendleiterin Bianca Linden Kirchenmusiker Jörg Golletz
<b>Teilnehmer</b>	Kinder aus Remagen und Sinzig im Grundschulalter, die Spaß am Singen und Theaterspielen haben ehrenamtliche Jugendliche aus Remagen und Sinzig
<b>Werbung</b>	mündliche Werbung, Flyer und Aushänge (auch in Schulen und Kindergärten), Gemeindebrief, Stadtzeitungen.

## Kinder- und Jugendarbeit - Projekte und ähnliches Sommerferienprogramm für Kinder

<b>Name</b>	<b>Sommerferienprogramm für Kinder</b>
<b>Treffen</b>	Sommerferienprogramm für Kinder. Dies findet einmal im Jahr statt. Fasst man die Stunden zusammen kommt man auf ungefähr 60-70 Stunden
<b>Ziele / Erwartungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Kindern bestimmte Themen auf kreative Art und Weise näher bringen</li> <li>- Bezug zur Gemeinde entwickeln bzw. die Entwicklung fördern</li> <li>- Begleitung der Kinder durch Einladung für andere Projekte</li> <li>- Die jugendlichen Ehrenamtlichen gestalten das Projekt aktiv mit. Eine Begleitung dieser Jugendlichen findet automatisch mit statt. Sie werden in ihren Fähigkeiten gefördert und in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt. Zudem entwickeln sie Eigenverantwortung.</li> </ul>
<b>Leitbildbezug</b>	Gemeinschaft, Bildungsarbeit, Gemeindeaufbau, Verkündigung
<b>Inhalte / Gestaltung</b>	Es geht eine Woche, von montags bis freitags. Vormittags ist es für Grundschul Kinder und nachmittags für Kindergarten Kinder. Die Woche steht immer unter einem Thema.
<b>Leistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Räumen</li> <li>- Bereitstellen von Spielen und anderen Materialien</li> <li>- Möglichkeit des Gesprächs und der Beratung</li> <li>- Begleitung</li> <li>- Gemeinsame Aktivitäten</li> <li>- Getränke und Snacks werden angeboten</li> </ul>
<b>Leitung</b>	Jugendleiterin Bianca Linden in Zusammenarbeit mit einem ehrenamtlichen Team aus Jugendlichen.
<b>Teilnehmer</b>	Kinder aus Remagen und Sinzig im Kindergarten- und Grundschulalter. Die Gruppenszahl variierte bisher immer zwischen 8 und 25 Kindern.
<b>Werbung</b>	mündliche Werbung, Flyer und Aushänge (auch in Schulen und Kindergärten), Gemeindebrief, Stadtzeitungen, persönliches Anschreiben.

Anmerkung: Es gibt auch ein Sommerferienprogramm vor Ort für Jugendliche. Es finden Angebote/Aktionen für Jugendliche ab 12 Jahren an zwei – vier Tagen in den Sommerferien statt.

## Kinder- und Jugendarbeit - Projekte und ähnliches Jugendfreizeit

<b>Name</b>	<b>Jugendfreizeit in den Sommerferien</b>
<b>Treffen</b>	einmal im Jahr in den Sommerferien für ca. zwei Wochen die Vor- und Nachbereitung beträgt ca. 25 Stunden
<b>Ziele / Erwartungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung von Jugendlichen in ihrem Heranwachsen</li> <li>- Stärkung von sozialen Kompetenzen</li> <li>- Gewinnung der Jugendliche für andere Angebote</li> <li>- Freizeit-, Erlebnispädagogik</li> <li>- Verknüpfung biblischer Inhalte durch das aktive Zusammenleben auf der Freizeit</li> </ul>
<b>Leitbildbezug</b>	Gemeinschaft, Bildungsarbeit, Gemeindeaufbau, Verkündigung
<b>Inhalte / Gestaltung</b>	Gespräche über Themen aus Glauben und gesellschaftlicher Verantwortung, Erlebnispädagogik, Spiele, Gemeinschaft, gemeinsames Kochen, Sport ...
<b>Leistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation und Durchführung der Freizeit durch die Jugendleiterin und ein ehrenamtliches Team</li> <li>- Fahrt in einem Reisebus</li> <li>- Unterbringung auf einem Campingplatz in Zelten</li> <li>- Möglichkeit des Gesprächs und der Beratung</li> <li>- Gemeinsame Aktivitäten</li> <li>- Bereitstellung von Spielen und anderen Materialien</li> <li>- Essensversorgung</li> </ul>
<b>Leitung</b>	Jugendleiterin Bianca Linden in Zusammenarbeit mit einem ehrenamtlichen Team aus jungen Erwachsenen.
<b>Teilnehmer</b>	Jugendliche ab 13 Jahren aus Remagen und Sinzig. Die Teilnehmerzahl variierte bisher immer zwischen 24 und 38 Personen.
<b>Werbung</b>	mündliche Werbung, Flyer und Aushänge, Gemeindebrief, Stadtzeitungen, persönliches Ansprechen.

## Kinder- und Jugendarbeit - Projekte und ähnliches Jugendgottesdienste

<b>Name</b>	<b>Jugendgottesdienste</b>
<b>Treffen</b>	Ca. zweimal im Jahr an unterschiedlichen Orten. Die Gottesdienste dauern immer zwischen einer und drei Stunden. Die Vor- und Nachbereitung pro Gottesdienst beläuft sich auf ca. 10-20 Stunden
<b>Ziele / Erwartungen</b>	die Jugendlichen lernen alternative Gottesdienstformen kennen sie gestalten das Gemeindeleben aktiv mit
<b>Leitbildbezug</b>	Verkündigung, Gemeinschaft, Bildungsarbeit, Gemeindeaufbau
<b>Inhalte / Gestaltung</b>	jugendgemäße Gottesdienstform
<b>Leistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von christlichen und theologischen Inhalten</li> <li>- Erprobung eigener Ideen bei der Umsetzung</li> <li>- Fahrservice / Transportservice</li> <li>- Getränke und Snacks</li> </ul>
<b>Leitung</b>	Jugendleiterin Bianca Linden in Zusammenarbeit mit jugendlichen Ehrenamtlichen und Jugendleiterkollegen auf Kirchenkreisebene
<b>Teilnehmer</b>	Jugendliche ab 12 Jahren aus Remagen und Sinzig
<b>Werbung</b>	mündliche Werbung, Flyer und Aushänge, persönliches Ansprechen.

## Kinder- und Jugendarbeit - Projekte und ähnliches

### Kinderbibeltage

<b>Name</b>	<b>Kinderbibeltage</b>
<b>Treffen</b>	ca. einmal im Jahr an unterschiedlichen Orten Der Bibeltag ist eine Tagesveranstaltung. Diese dauert ca. 4-6 Stunden. Die Vor- und Nachbereitungszeit beträgt ca. 10-15 Stunden
<b>Ziele / Erwartungen</b>	die Kinder lernen biblische Geschichten kennen und setzen sich mit ihnen kreativ (malerisch, spielerisch, musikalisch etc.) auseinander - Bezug zur Gemeinde entwickeln bzw. die Entwicklung fördern - Begleitung der Kinder durch Einladung für andere Projekte - Förderung der eigenen (kreativen) Fähigkeiten
<b>Leitbildbezug</b>	Verkündigung, Gemeinschaft, Bildungsarbeit, Gemeindeaufbau
<b>Inhalte / Gestaltung</b>	Der Bibeltag beschäftigt sich immer mit einer biblischen Geschichte bzw. einem biblischen Thema. Dieses wird auf die unterschiedlichste Art und Weise den Kindern näher gebracht. Die Geschichte wird oft als Rollenspiel vorgetragen. Danach wird gespielt, gesungen, gebetet, gebastelt, gegessen etc.
<b>Leistungen</b>	- Bereitstellung von Räumen - Bereitstellen von Spielen und anderen Materialien - Begleitung - Vermittlung von christlichen und theologischen Inhalten - Getränke und Snacks - Möglichkeit zum Austausch
<b>Leitung</b>	Pfr. Schankweiler-Schell, Pfrin. Laubmann und Jugendleiterin Bianca Linden in Zusammenarbeit mit einem ehrenamtlichen Team.
<b>Teilnehmer</b>	Kinder ab 3 Jahren aus Remagen und Sinzig
<b>Werbung</b>	mündliche Werbung, Flyer und Aushänge, persönliches Ansprechen, Gemeindebrief, Stadtzeitung.

## Kinder- und Jugendarbeit - Projekte und ähnliches Gruppenleiterschulung

<b>Name</b>	<b>Gruppenleiterschulung</b>
<b>Treffen</b>	einmal im Jahr Die Schulung setzt sich zusammen aus zwei Schulungswochenenden (2x 30 Stunden), einem Kompakttag (ca. 7 Stunden), einer eigenständigen Projektgestaltung (ca. 30 Stunden) sowie der Teilnahme an einer Konfirmandenfreizeit (30 Stunden)
<b>Ziele / Erwartungen</b>	Jugendliche für das Ehrenamt zu gewinnen und sie entsprechend zu schulen
<b>Inhalte / Gestaltung</b>	An den beiden Wochenenden werden die Jugendlichen entsprechend den Richtlinien der Juleica (Jugendleitercard) in folgenden Bereichen geschult: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit in und mit Gruppen / Arbeiten im Team</li> <li>- Organisation und Planung von Maßnahmen und Projekten</li> <li>- Grundlagen der Aufsichtspflicht, Haftung, Versicherung und Erste Hilfe</li> <li>- Mitbestimmung, Gremien- und Vertretungsarbeit</li> <li>- Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Entwicklungsprozesse im Kindes- und Jugendalter</li> <li>- Rolle und Selbstverständnis von Mitarbeitern in der Jugend</li> </ul>
<b>Leitung</b>	Jugendleiterin Bianca Linden in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr und dem Jugendförderverein Grafschaft e.V.
<b>Teilnehmer</b>	Jugendliche ab 15 Jahren aus Remagen und Sinzig. Bisher führen immer 7-10 Teilnehmer mit.
<b>Werbung</b>	mündliche Werbung, Flyer, persönliches Ansprechen.

## Pfadfinder (VCP)

<b>Name</b>	<b>Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Stamm Albert Schweitzer Remagen</b>
<b>Treffen</b>	wöchentliche Sippenstunden in Kleingruppen mit max. 8 Kindern oder Jugendlichen, sowie verschiedene Zelt- und Hauslager im Jahresverlauf und Erwachsenenrunden
<b>Ziele</b>	Im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder stellen sich junge Menschen und Erwachsene den gesellschaftlichen Aufgaben. Insbesondere versteht sich der VCP in seiner Gruppenarbeit als Übungsfeld, in dem junge Menschen lernen können, als Einzelne mit anderen bewusst zusammenzuleben. Er bemüht sich, einen Beitrag zur Entfaltung der Freiheit, Mündigkeit und Lebensfähigkeit des einzelnen in der Gesellschaft zu leisten. Die Formen der Pfadfinderarbeit dienen dazu, Selbständigkeit, Verantwortung und Phantasie zu üben.
<b>Leitbildbezug</b>	Bildungsarbeit nach den Prinzipien von Baden Powell (Gründer der Pfadfinderarbeit)
<b>Inhalte</b>	Pfadfindertechnik, Einübung sozialen und christlichen Verhaltens, Entwicklung und Pflege überregionaler und internationaler Kontakte
<b>Gestaltung</b>	Themengestaltung durch Sippen- und Stammesführer
<b>Leitung</b>	demokratisch, aus den Reihen der aktiven Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes Albert Schweitzer Remagen gewählte Stammesführung
<b>Erwartungen</b>	Persönlichkeitsbildung von Kindern und Jugendlichen
<b>Teilnehmer</b>	Kinder ab 6 Jahre, Jugendliche und Erwachsene
<b>Werbung</b>	Mundpropaganda, Beiträge in der örtlichen Presse sowie im Gemeindebrief und Internetpräsenz

### Gedanken und Anregungen:

- Der Stamm Albert Schweitzer besteht in Remagen seit dem 09.05.1981.
- Teil des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, sind über diesen Mitglied im Weltverband der Pfadfinder und in der evangelischen Jugend.
- [www.vcp-remagen.de.vu](http://www.vcp-remagen.de.vu)

## Krabbel-, Spiel- und Kindergruppen

<b>Name</b>	<b>Krabbel-, Spiel- und Kindergruppen</b>
<b>Treffen</b>	wöchentlich; vor- und nachmittags im Gemeindehaus in Sinzig
<b>Ziele</b>	Austausch über alle Fragen zur Erziehung; Entwicklungsbeobachtungen, Hilfestellung und Begleitung in Erziehungs- und Bildungsfragen junger Familien;
<b>Leitbildbezug</b>	Bildungsarbeit, Gemeindeaufbau, Verkündigung
<b>Inhalte</b>	Sozial- und Religions-Pädagogik
<b>Gestaltung</b>	Situations- und projektorientiert, Methodenvielfalt
<b>Leitung</b>	Gruppe leitet sich selbst; Hauptamtliche ist ab und zu dabei und dauerhaft Ansprechpartnerin
<b>Erwartungen</b>	Kontaktfreudigkeit junger Familien, die Gemeindeleben aktiv mitgestalten wollen
<b>Teilnehmer</b>	je nach Aktivität; bei Gruppen 8 -10 Kinder und dementsprechend Frauen und/oder Männer
<b>Werbung</b>	Mundpropaganda; Veröffentlichung im Gemeindebrief, in den Schaukästen, Stadtzeitungen; einmal im Jahr werden „neue“ Eltern angeschrieben

**Förderverein „Kirchenmäuse e.V.“ \***

<b>Name</b>	<b>Kirchenmäuse e.V.</b>
<b>Treffen</b>	unregelmäßig, nach Bedarf meist kommen 5-6 Personen, darunter die Jugendleiterin Bianca Linden
<b>Ziele</b>	Mittelbeschaffung/Spendensammlung zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde
<b>Leitbildbezug</b>	Diakonie, öffentliche Verantwortung, Mission
<b>Tätigkeit</b>	Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Flohmärkten, etc. zur Mittelbeschaffung und Werbung; Spendensammlung; Vergabe der eingenommenen Gelder auf Antrag
<b>Leitung</b>	Gewählter Vorstand: 4 Personen
<b>Teilnehmer</b>	14 Vereinsmitglieder
<b>Werbung</b>	Nach einem intensiven Werbejahr nach Gründung der Kirchenmäuse wird zur Zeit nur zu Veranstaltungen direkt eingeladen. Dies geschieht über den Gemeindebrief, die örtliche Presse und Abkündigung in den Gottesdiensten; bei Gelegenheit Info-Stand bei Gemeindeveranstaltungen (z.B. Jugendtheater, Gemeindefeste usw.)

**Gedanken und Anregungen:**

1. die Beteiligung von vielen, um die Arbeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen ist fehlgeschlagen
2. Der Vorstand, der in der Grundidee nur verwalten sollte, agiert mit gelegentlicher Unterstützung weniger Mitglieder

\* Der Förderverein „Kirchenmäuse“ ist keine Aktivität der Kirchengemeinde, sondern ein eigenständiger Verein, in dem allerdings Gemeindeglieder sich für die Kirchengemeinde engagieren.

## Frauenabendkreis Sinzig

<b>Name</b>	<b>Frauenabendkreis Sinzig (FAK)</b>
<b>Treffen</b>	1 x monatlich; 11 x Jahr; 2 Stunden; Gemeindehaus Sinzig
<b>Ziele</b>	Biblische Verkündigung in Methodenvielfalt; Hilfestellung bei der Bewältigung persönlicher Lebenssituation und Stärkung für Tätigkeit im diakonischen Dienst; gemeinschaftliche Verbindung und Zusammenarbeit untereinander und mit anderen Gruppen der Gemeinde wecken; Engagement, Selbständigkeit und Verantwortungsgefühl der Teilnehmerinnen für den FAK fördern.
<b>Leitbildbezug</b>	Verkündigung, Gemeinschaft und Diakonie
<b>Inhalte</b>	biblische und religiöse Themen, auch gesellschaftliche, kulturelle, sozialkritische, Meditative... breites Spektrum; Gestaltung gemeinsamer Feste, Andachten und Gottesdienste (Weltgebetstag, 1. Advent)
<b>Gestaltung</b>	Referenten aus der eigenen Gemeinde – oft aus dem FAK selbst-; Gespräch mit Diskussion; Filmpräsentation; wechselnde Moderation, Gruppenarbeiten
<b>Leitung</b>	Vierköpfiger Vorstand mit Vorsitzender und Stellvertretung; Theologische, pädagogische Vorbildung und Erfahrung
<b>Erwartungen</b>	Aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen in Planungsfragen, Organisation und Durchführung der FAK-Abende; Interesse an FAK-Mitgliedern; Bildung.
<b>Teilnehmer</b>	Gesamtgruppe 40 Mitglieder; ca. 20 pro Abend im Alter von 45-84 Jahren; mehrheitlich noch in weiteren Gemeindegruppen aktiv, aus Sinzig und Remagen
<b>Werbung</b>	Veröffentlichung im Gemeindebrief; Homepage: <a href="http://www.evresi.de">www.evresi.de</a> gezieltes Ansprechen und Einladen, Abkündigungen
<b>Besonderes</b>	Der FAK ist mit eigener Satzung Mitglied der Ev. Frauenhilfe im Rheinland e.V., dem Kreisverband Koblenz zugehörig. (Satzung ist im Anhang beigefügt)

## Männergruppe

<b>Name</b>	<b>Männergruppe</b>
<b>Treffen</b>	11 Treffen pro Jahr, zwei bis zweieinhalb Stunden, Gemeindehaus Sinzig, wechselt nach Bedarf
<b>Ziele</b>	Gesprächskreis für Glaubensfragen, z.T. ausgerichtet auf Verständnis der Rolle des Mannes, Bibelarbeit, Gemeinschaftspflege
<b>Leitbildbezug</b>	Verkündigung, Glaubensgemeinschaft
<b>Inhalte</b>	Thematisch bestimmte Gesprächsabende; teils gemeindeeigene Referenten, aber auch Vortragende, die aus Angeboten der Landeskirche und des Kirchenkreises ausgewählt werden. Gelegentlich handwerkliche Hilfe für die Gemeinde (Gebäude- renovierung).
<b>Gestaltung</b>	
<b>Leitung</b>	Leitung durch Dipl.-Ing. / Lehrer i.R./ Pfarrer i.R., Festlegung von Themen und Aktivitäten in Abstimmung mit Teilnehmern
<b>Erwartungen</b>	
<b>Teilnehmer</b>	Gesamtgruppe 16 Teilnehmer, pro Treffen ca. 6 bis 11 aus verschiedenen Stadtteilen.
<b>Werbung</b>	mündlich; im Gemeindebrief, Homepage: <a href="http://www.evresi.de">www.evresi.de</a>

### **Gedanken und Anregungen:**

Einen Schnupperkurs „Jüngere Männer“ einrichten

## Mitten im Leben

<b>Name</b>	<b>Mitten im Leben</b>
<b>Treffen</b>	monatlich, meist letzter Donnerstag im Monat Ort: Ev. Gemeindehaus Sinzig
<b>Ziele</b>	Gespräche unter Menschen im selben Alter/ in einer vergleichbaren Lebenssituation über Themen, die mit ihrem Lebens- und Berufsalltag zu tun haben, Themen des Glaubens
<b>Leitbildbezug</b>	Reifung im Glauben, Seelsorge, Gemeinschaft Angebot für die sog. „mittlere Generation“
<b>Inhalte</b>	Gespräche und Austausch
<b>Gestaltung</b>	Durch die Leiterin, die Teilnehmenden bringen mitunter eigene Impulse mit
<b>Leitung</b>	Pfarrerin K. Laubmann
<b>Erwartungen</b>	
<b>Teilnehmer</b>	8 Personen, Frauen und Männer Alter: 28 – 52 Jahre Der Kreis entstand auf Bitten von Teilnehmenden an der Silbernen Konfirmation; Wunsch, für wesentliche Fragen des Lebens und Glaubens eine durch eine Theologin geleitete Gesprächsgruppe zu haben
<b>Werbung</b>	Gemeindebrief, Abkündigung,

## Andacht für Aussiedler

<b>Name</b>	<b>Andacht für Aussiedler</b>
<b>Treffen</b>	1 x wöchentlich, 1 Stunde; Gemeindehaus Sinzig mittwochs 14 Uhr
<b>Ziele</b>	Glaubenserfahrung
<b>Leitbildbezug</b>	Verkündigung, Seelsorge
<b>Inhalte</b>	biblische Themen
<b>Gestaltung</b>	Andachtscharakter Leiterin bringt Predigt oder Lieder mit und erklärt diese
<b>Leitung</b> seit Ende 2005	Frau Raabe
<b>Erwartungen</b>	dass Teilnehmer kommen und es ihnen gut tut
<b>Teilnehmer</b>	3 – 5 Teilnehmer / pro Treffen 61 – 90 Jahre alt, überwiegend aus Russland, Ukraine und Ungarn
<b>Werbung</b>	Mundpropaganda

## Hauskreise

<b>Name</b>	<b>Hauskreise</b> ; Anzahl: 6
<b>Treffen</b>	14-tägig in den Wohnungen 1x jährlich Treffen aller Kreise
<b>Ziele</b>	Wachstum im Glauben; verbindliche und lebendige Gemeinschaft
<b>Leitbildbezug</b>	Seelsorge; Gemeindeaufbau
<b>Inhalte</b>	biblische Themen; persönliche Anliegen; Gebet; Glauben und Alltag
<b>Gestaltung</b>	Rundgespräch am Wohnzimmertisch, kreatives Arbeiten, gemeinsame Unternehmungen
<b>Leitung</b>	teilweise dauerhafte Leitung, teilweise wechselnd innerhalb des Hauskreises; aus der Mitte der Hauskreisteilnehmer bestimmt
<b>Erwartungen</b>	Mitarbeit der Gruppenmitglieder; Offenheit für die Bibel; regelmäßige Teilnahme, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit; Ehrlichkeit, Verschwiegenheit
<b>Teilnehmer</b>	in der Regel 7-8 Teilnehmer zwischen 40 und 80 Jahren; mehrheitlich verheiratet, verwitwet; Frauen in der Mehrheit; alle sind noch in weiteren Gemeindegruppen aktiv; offen für andere Konfessionen Die Teilnehmer möchten sich mit der Bibel / dem Glauben auseinandersetzen, mit Gleichgesinnten diskutieren, im Glauben wachsen, sich angenommen und aufgehoben fühlen, Glaubens- und Lebenshilfe erfahren, persönliche Anliegen ins Gebet bringen.
<b>Werbung</b>	Veröffentlichung der Ansprechpartner im Gemeindebrief, während eines „Grundkurses des Glaubens“ und persönliche Einladung, Hauskreistreffen

### Gedanken und Anregungen:

- Überwindung der teilweise von Außenstehenden empfundenen Geschlossenheit, um neuen Mitgliedern die Aufnahme zu erleichtern;
- bitte bedenken: einerseits Geschlossenheit und Verschwiegenheit und andererseits offen sein, einladend, missionarisch

## Geistliche Angebote

<b>Name</b>	<b>hängt vom Angebot ab</b> in der Vergangenheit: Gesprächsabende zum Buch „Die Hütte“, Pilgern in Burgund, Pilgern auf dem Fränkischen Jakobsweg und andern Pilgerwegen
<b>Treffen</b>	bei Treffen vor Ort bisher: Dienstagabend Ort: Ev. Gemeindehaus Sinzig  Pilgerwege: Vor- und Nachtreffen im Gemeindehaus, dann Unterwegssein auf dem Jakobsweg
<b>Ziele</b>	Menschen auf neuen Wegen, mit niedriger Schwelle, öffnen für Themen des Glaubens; Begegnungen schaffen mit Orten Gottes und mit anderen Menschen; den eigenen Lebensweg erfahren und deuten; Menschen aus der Mitte der Gemeinde und Menschen vom Rand der Gemeinde ansprechen und zusammenbringen; (Zeit-)Räume schaffen, in denen geistliche Erfahrungen möglich werden; Schöpfung und Orte sprechen lassen und so den Zugang zur eigenen Tiefe öffnen
<b>Leitbildbezug</b>	Reifung im Glauben, Seelsorge, Gemeinschaft Angebot für die sog. „mittlere Generation“, auch für Familien mit Kindern
<b>Inhalte</b>	Gespräche und Austausch Pilgern
<b>Gestaltung</b>	durch die Leiterin, die Teilnehmenden bringen mitunter eigene Impulse mit
<b>Leitung</b>	Pfarrerin Laubmann
<b>Erwartungen</b>	
<b>TeilnehmerInnen</b>	8-20 Personen, Frauen und Männer Alter: 10-99 Jahre
<b>Werbung</b>	Gemeindebrief Abkündigung Zeitungen

## Frauenkreis Sinzig

<b>Name</b>	<b>Frauenkreis Sinzig</b>
<b>Treffen</b>	1x monatlich 2 Stunden, 1. Donnerstag im Monat Ort: Ev. Gemeindehaus Sinzig
<b>Ziele</b>	Geistliche Impulse, Beschäftigung mit Themen, die die Teilnehmerinnen interessieren, Gemeinschaft erfahren und gegenseitige Hilfe
<b>Leitbildbezug</b>	Verkündigung; Diakonie; Seelsorge, Gemeinschaft
<b>Inhalte</b>	Vorträge oder eigenes Erarbeiten von breitgefächerten Themen( Kunst, Natur, Gesellschaftspolitik, Lebenshilfe, Glaube, Reisen), gemeinsames Singen, Pflege der Gemeinschaft
<b>Gestaltung</b>	Referenten aus der Gemeinde oder von außerhalb.
<b>Leitung</b>	Frau Wohlleben, Frau Flögel, im Hintergrund ( immer da, wenn niemand anders da ist ) Frau Laubmann
<b>Teilnehmer</b>	Gesamtgruppe 20-25 Teilnehmerinnen; 65 – 96 Jahre alt, Teilnehmerinnen wünschen, mit Gleichaltrigen etwas zu erleben, was ihren Alltag unterbricht, nachzudenken und nette Menschen zutreffen; darüber hinaus Interesse an verschiedenen Themen und Möglichkeit, für den Alltag Kraft zu schöpfen.
<b>Werbung</b>	Information im Gemeindebrief, Abkündigungen, Mund-zu-Mund-Propaganda
<b>Besonderes</b>	Der Frauenkreis ist Mitglied der Evangelischen Frauenhilfe Remagen-Sinzig mit eigener Satzung. Damit ist der Frauenkreis gleichzeitig Mitglied des Kreis- und Landesverbandes der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V.

### Gedanken

Vor vier Jahren hatte die damalige Leiterin, Frau Töpel, die Leitung des Frauenkreises niedergelegt. Trotz mehrmaliger Artikel im Gemeindebrief und intensiver Suche fand sich keine Nachfolgerin für die Leitung des Kreises in der Weise, wie Frau Töpel ihn geleitet hatte. Frau Wohlleben und Frau Flögel übernahmen daraufhin die kommissarische Leitung, bis eine richtige gefunden sei, doch das Provisorium wurde nun zur Dauerlösung. Frau Wohlleben kümmert sich um die inhaltliche Vorbereitung, sie organisiert Referentinnen für die Nachmittage, die Küsterin Frau Gossmann deckt die Tische, und Frau Flögel kümmert sich um Kaffee und Kuchen. Teilnehmerinnen, die dazu in der Lage sind, helfen bei den Dingen wie Kaffee ausschenken etc. Die Teilnehmerinnenzahl ging, nachdem Frau Töpel die Leitung abgegeben hatte, zunächst zurück, doch vor allem durch Mund-zu-Mund-Propaganda ist die Zahl der Teilnehmerinnen wieder auf eine erfreuliche Zahl angestiegen.

## Seniorenkreis Bad Bodendorf

<b>Name</b>	<b>Seniorenkreis Bad Bodendorf</b>
<b>Treffen</b>	1 x monatlich zwei Stunden; letzter Donnerstag im Monat; Ort: katholisches Pfarrheim Bad Bodendorf
<b>Ziele</b>	abwechslungsreiche Nachmittage einschließlich Bibellesung und Gebet
<b>Leitbildbezug</b>	Diakonie; Seelsorge, Gemeinschaft
<b>Inhalte</b>	Vorträge, Diavorträge über breitgefächerte Themen (Kunst, Natur, Gesellschaftspolitik, Glaube, Reisen), Musik (gemeinschaftliches Singen oder Musikvorträge), Pflege der Gemeinschaft
<b>Gestaltung</b>	Vortrag durch Leiterin oder Referenten aus der Gemeinde oder von außerhalb
<b>Leitung</b>	Frau Freund
<b>Erwartungen</b>	Beteiligung der Teilnehmerinnen bei der Organisation (Kaffee kochen, aufräumen, spülen etc.)
<b>Teilnehmer</b>	Gesamtgruppe 18 – 25 Teilnehmerinnen z.Zt. ausschließlich Frauen; zwischen 65 und 96 Jahre alt; Teilnehmerinnen wünschen, mit Gleichaltrigen etwas zu erleben, was ihren Alltag unterbricht, nachzudenken und nette Menschen zu treffen; darüber hinaus Interesse an verschiedenen Themen und Möglichkeit, für Alltag Kraft zu schöpfen
<b>Werbung</b>	Informationen im Gemeindebrief Aushang in Bodendorf

### Gedanken:

Die Teilnehmerinnenzahl ist in den letzten Jahren rückläufig. Einige sind weggezogen, mehr Teilnehmerinnen sind jedoch verstorben. Die Leiterin stellt sich immer wieder die Frage nach der Zukunft des Kreises, da auch die jetzigen Teilnehmerinnen auf Grund ihres zum Teil hohen Alters nicht (mehr) regelmäßig kommen können.

In diesem Zusammenhang wurde der Gedanke geäußert, diesen Kreis mit dem Sinziger Frauenkreis zu verbinden. Dazu müsste die Frage geklärt werden, wie die Bodendorfer Teilnehmerinnen nach Sinzig kommen können. Für alle eine private Mitfahrgelegenheit zu organisieren, dürfte sehr aufwendig sein, zumal die Leiterinnen mit der Vorbereitung des Nachmittags beschäftigt sind und für die Fahrdienste keine Zeit haben.

## Frauenhilfe Remagen

<b>Name</b>	<b>Frauenhilfe Remagen</b>
<b>Treffen</b>	1. und 3. Mittwoch im Monat; 2 Stunden; Gemeindehaus Remagen
<b>Ziele</b>	Pflege der Gemeinschaft
<b>Leitbildbezug</b>	Diakonie
<b>Inhalte</b>	Biblische Themen, aktuelle gesellschaftliche Themen
<b>Gestaltung</b>	Referenten aus der Gemeinde (Pfarrerin)
<b>Leitung</b> seit 1991	Frau Reich; hält Kontakt zu den Teilnehmern auch außerhalb der Treffen
<b>Teilnehmer</b>	Gesamtgruppe 15 – 13 Teilnehmer; ca. 12 pro Treffen; zwischen 49 und 90 Jahre alt; teilweise noch in der Gemeinde aktiv Teilnehmerinnen möchten Gleichgesinnte treffen, etwas erleben, nachdenken; z.T. allgemeine Informationen bekommen und selbst auftanken.
<b>Werbung</b>	Abkündigungen; persönliche Ansprache
<b>Besonderes</b>	Die Frauenhilfe Remagen ist Mitglied des Kreis- und Landesverbandes der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V.

## Fahrten zu den Kirchentagen für Erwachsene

<b>Name</b>	<b>Fahrten zu den Kirchentagen für Erwachsene</b>
<b>Termin</b>	die Evangelischen Kirchentage finden alle zwei Jahre (in den ungeraden Jahren) statt, unregelmäßig kommt ein Ökumenischer Kirchentag hinzu jeweils ein Vortreffen Ort: Ev. Gemeindehaus Sinzig
<b>Ziele</b>	Inspirationen für den eigenen Glauben, Christsein leben in einer Gemeinschaft von vielen aus ganz Deutschland, ja der ganzen Welt; Erleben von Vorbildern, beeindruckenden Persönlichkeiten; Diskussion über Themen des Glaubens; Informationen zu Projekten (Markt der Möglichkeiten)
<b>Leitbildbezug</b>	Reifung im Glauben, Seelsorge, Gemeinschaft Angebot für alle, aber besonders auch die sog. „mittlere Generation“
<b>Inhalte</b>	Bibelarbeiten, Vorträge, Diskussionen, Gottesdienste, Musik, Kabarett, Gespräche und Austausch
<b>Gestaltung</b>	die gemeinsame Fahrt wird von der Kirchengemeinde initiiert; eine Gruppe bereitet sich gemeinsam vor und fährt gemeinsam hin, im Idealfall wohnt sie auch in einer Unterkunft, so dass am Morgen gemeinsame Verabredungen und am Abend ein Austausch möglich sind
<b>Leitung</b>	die Pfarrerinnen im Wechsel
<b>Erwartungen</b>	
<b>TeilnehmerInnen</b>	offen
<b>Werbung</b>	Gemeindebrief Abkündigung

## Fahrten zu den Kirchentagen für Jugendliche

<b>Name</b>	<b>Kirchentag</b>
<b>Treffen</b>	Fahrt zum Kirchentag alle zwei Jahre für fünf Tage (50 Stunden). Vor- und Nachbereitung ca. 15-20 Stunden
<b>Ziele / Erwartungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendliche für dieses Angebot zu begeistern</li> <li>- Begleitung von Jugendlichen in ihrem Heranwachsen</li> <li>- Entwicklung von sozialen Kompetenzen</li> </ul>
<b>Leitbildbezug</b>	Gemeinschaft, Bildungsarbeit, Gemeindeaufbau, Verkündigung, Diakonie
<b>Inhalte / Gestaltung</b>	Die Hauptinhalte entscheiden sich durch die Angebote vor Ort. Diese werden mit den Jugendlichen zusammen ausgesucht.
<b>Leistungen</b>	Organisation der gesamten Fahrt in einem Reisebus. Unterbringung in einer Schule. Begleitung der Jugendlichen auf dem Kirchentag
<b>Leitung</b>	Ju.gendleiterin Bianca Linden
<b>Teilnehmer</b>	Jugendliche aus Remagen und Sinzig ab Konfirmation bzw. ab 14 Jahren bzw. nach Konfirmation Die Gruppengröße variierte bisher immer zwischen 12 und 20 Teilnehmern.
<b>Werbung</b>	mündliche Werbung, Flyer und Aushänge, Gemeindebrief, persönliches Ansprechen.

Anmerkung:

Ca. alle vier Jahre findet auch ein Jugendcamp der EKIR statt. Dieses dauert ebenfalls immer fünf Tage. In Zukunft könnte der Wunsch entstehen, auch dort mitzufahren.

## Ökumenische Flüchtlingshilfe Rhein-Ahr e.V.

<b>Name</b>	<b>Ökumenische Flüchtlingshilfe Rhein-Ahr e.V.</b>
<b>Treffen</b>	jeden letzten Donnerstag im Monat, abwechselnd im evangelischen Gemeindehaus Remagen bzw. im evangelischen Gemeindehaus Bad Neuenahr.
<b>Sprechzeiten</b>	Im Ev. Gemeindehaus Remagen nach Vereinbarung Tel: 0178 – 868 22 24
<b>Ziele</b>	Praktische Umsetzung des Gebotes: <i>„Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten, du sollst ihn lieben wie dich selbst ... Ich bin der Herr, euer Gott“</i> und <i>des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter</i> Regelmäßige Beratungszeiten (Remagen s.o.), Bad Neuenahr jeden Mittwoch 10 – 12 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Weststr. 6 durch einen hauptamtlich angestellten Berater. Unterstützung in praktischen Alltagsfragen (Wohnung, Arbeit, Gesundheit ... Hilfen bei Ämtern/Behörden, Arztbesuchen uvm.) Hausbesuche durch Vereinsmitglieder – Aufbau von Netzwerken im gesamten Kreis Ahrweiler – Informations- und Beratungsaustausche der Vereinsmitglieder bei monatlichen Treffen.
<b>Leitbildbezug</b>	Öffentliche Verantwortung, (interkulturelle) Diakonie
<b>Inhalte / Gestaltung</b>	Zentral ist die Befassung mit aufenthaltsrechtlichen Fragen mit dem Ziel eines möglichen Daueraufenthaltes in Deutschland. Vorbereitung der behördlichen und juristischen Entscheidungen zu aufenthaltsrechtlichen Fragen. Kenntnisnahme der politischen, religiösen, menschenrechtlichen Situationen der Herkunftsländer, Bürgerkriege, ökonomische wie ökologische Katastrophen und den daraus resultierenden Fluchtgründen.
<b>Leitung/ Organisation</b>	Die Leitung ist nach der Ordnung eines als gemeinnützige anerkannten Vereins geregelt. Vorsitzender des Vereins ist bisher Pfr.i.R. Klaus Neufang, Stellvertreterin ist Frau P.Wurms als frühere Vorsitzende des Ausländerbeirates des Kreises Ahrweiler. Der Verein trifft sich einmal monatlich zur gemeinsamen Beratung. Der Verein ist landesweit mit anderen Flüchtlingsorganisationen vernetzt.
<b>Erwartungen</b>	Eigene Erfahrungen machen durch Begegnung mit Flüchtlingen, Erfahrungen machen können seitens der Flüchtlinge durch hilfsbereite Menschen als Christen, bei denen sie Rat, Hilfe und freundliches Entgegenkommen spüren. Transparenz zu anderen gegenüber anderen Religionen (hauptsächlich Islam) .
<b>Teilnehmer</b>	ChristInnen beider Konfessionen aus der Rhein-Ahr-Region (z.Zt. 20 Personen)
<b>Werbung</b>	durch Flyer, Informationen durch Printmedien

<b>Besonderes</b>	<p>Die Ökumenische Flüchtlingshilfe Rhein-Ahr e.V. finanziert sich aus Beiträgen der evangelischen Kirchengemeinde Remagen-Sinzig, Bad Neuenahr, Bad Breisig, Oberwinter und Adenau, so wie einiger katholischen Gemeinden im Kreis Ahrweiler, der Diözesancaritas Trier und Zuschüssen des europäischen Flüchtlingsfonds der europäischen Union.</p> <p>Ohne diesen Verein und die treuen Mitglieder wären die Flüchtlinge hilflos auf sich selbst gestellt bzw. würden sich den oftmals überlasteten Behörden gegenüber ausgeliefert fühlen.</p>
-------------------	--

**Anmerkung:**

Die Ökumenische Flüchtlingshilfe ist ein von der Kirchengemeinde unabhängiger, aber von der Kirchengemeinde und in konkreten Fällen von Gemeindegliedern unterstützter eingetragener Verein.

## Ökumenekreis Remagen

<b>Name</b>	<b>Ökumenekreis Remagen</b>
<b>Treffen</b>	flexibel; 5 – 6 x pro Jahr; Gemeindehaus Remagen
<b>Ziele</b>	Das Bewusstsein der Menschen für die Bedeutung der ökumenischen Zusammenarbeit in einer säkularisierten Gesellschaft zu erkennen, zu schätzen und auszubauen; die Einheit des Leibes Christi zu leben; Ausweitung des Dialoges mit der katholischen Kirche.
<b>Leitbildbezug</b>	
<b>Inhalte</b>	Pflege der eucharistischen Gastfreundschaft; Mitwirkung der ev. Gemeinde an Fronleichnam; beide Gemeinden engagieren sich im Bündnis für Frieden und Demokratie (gegen rechte Gruppen) und gestalten die Mahnwache am 11. November. Durchführung von ökumenischen Abendloben in der Passions- und Adventszeit; gemeinsame ökumenische Bibelabende; gegenseitige Besuche bei Festen und Veranstaltungen; Grußworte bei Konfirmation, Kommunion und Firmung
<b>Gestaltung</b>	Gespräch und Aktivitäten für ökumenisches Zusammenleben
<b>Leitung</b>	Leitung durch die evangelische Pfarrerin
<b>Erwartungen</b>	
<b>Teilnehmer</b>	12 Teilnehmer/innen unterschiedlicher Konfessionszugehörigkeit (römisch-katholisch; evangelisch); die Teilnehmer/innen wünschen die Thematisierung des Themas Ökumene, um Menschen für die gemeinsame Glaubensgrundlagen zu sensibilisieren und um Ökumene zu leben, Vertiefung des ökumenischen Bewusstseins in der Gemeinde.
<b>Werbung</b>	Veröffentlichung im Gemeindebrief

### Gedanken und Anregungen:

1. Anstrengungen, um Ökumene als Leitbild in die Kirchenordnung aufzunehmen.
2. Die Eigenständigkeit der einzelnen Konfessionen soll erhalten und erkennbar bleiben.

## Ökumenekreis Sinzig

<b>Name</b>	<b>Ökumenekreis Sinzig</b>
<b>Treffen</b>	ein Rhythmus muss sich noch finden
<b>Ziele</b>	die Ökumene stärken; die Ziele der Ökumenischen Vereinbarung umsetzen
<b>Leitbildbezug</b>	Ökumene
<b>Inhalte</b>	Themen des Glaubens und der Ökumene; „Suchet der Stadt Bestes“ (Jeremia 29,7)
<b>Gestaltung</b>	Planung von Aktivitäten
<b>Leitung</b>	abwechselnd Pfrin Laubmann und Pastor Thieser, die Arbeit entstand im Miteinander
<b>Erwartungen</b>	die Ökumenische Vereinbarung umsetzen
<b>Teilnehmer</b>	Mitglieder aus der ev. und der kath. Gemeinde, von den Leitungsgremien berufen
<b>Werbung</b>	

## Ökumenische Bibelabende

<b>Name</b>	<b>Ökumenische Bibelabende</b>
<b>Treffen</b>	<p>Sinzig: wird von Bibelwoche zu Bibelwoche neu ausgemacht, meist Montag- und Dienstagabend  Ort: Ev. Gemeindehaus Sinzig und Pfarrheim St. Peter</p> <p>Remagen: Termine werden im AK Ökumene besprochen.  In der Regel jeweils 4-5 Abende in der Passions- und Adventszeit  Ort: Ev. Gemeindehaus Remagen und Pfarrheim St. Peter und Paul.  Die Bibelabende werden mit ökumenischen Abendloben in der Friedenskirche verbunden bzw. abgeschlossen.</p>
<b>Ziele</b>	Beschäftigung mit der Bibel; Glaubensgespräche zwischen Menschen aus verschiedenen christlichen Konfessionen
<b>Leitbildbezug</b>	Reifung im Glauben, Ökumene, Gemeinschaft
<b>Inhalte</b>	Gespräche und Austausch
<b>Gestaltung</b>	durch die Leiter/innen
<b>Leitung</b>	<p>Sinzig: Pfarrerin K.Laubmann (ev.), N.N. (kath.)</p> <p>Remagen: Pfarrerin E.Reuter (ev.), Dechant Dr. Meyer (kath.)</p>
<b>Werbung</b>	Gemeindebrief, Pfarrblättchen, Abkündigungen

## Ökumenischer Frauentag

<b>Name</b>	<b>Ökumenischer Frauentag</b>
<b>Treffen</b>	nicht jedes Jahr wenn er stattfindet, dann einmal im Jahr
<b>Ziele</b>	Beschäftigung mit der Bibel; die Bibel mit den Augen von Frauen lesen; kreative Beschäftigung mit der biblischen Botschaft; gemeinsam Gottesdienst feiern
<b>Leitbildbezug</b>	Reifung im Glauben, Ökumene, Gemeinschaft
<b>Inhalte</b>	Gespräche und Austausch, Erfahrungen im Glauben sammeln
<b>Gestaltung</b>	durch die Leiterinnen
<b>Leitung</b> <b>Erwartungen</b>	Pfarrerin Laubmann (ev.), N.N. (kath., in der Vergangenheit Claudia Henn und Sabine Mombauer)
<b>Werbung</b>	Gemeindebrief, Pfarrblättchen, Abkündigungen

## Eine-Welt-Laden-Remagen

<b>Name</b>	<b>Eine-Welt-Laden Remagen</b>
<b>Treffen</b>	Mindestens einmal monatlich Gesamtgruppe neben den Öffnungszeiten
<b>Ziele</b>	Ziele ergeben sich aus der vom Presbyterium genehmigten Satzung für den „Ökumenischen Arbeitskreis Eine-Welt-Laden Remagen“ (liegt der Gemeindekonzeption als Anlage bei). Kernpunkte sind: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tätigkeit soll einen Beitrag leisten für gerechten und fairen Handel und damit für gerechte Lebensverhältnisse in Entwicklungsländern, für eine friedliche Völkerverständigung und für ein nachhaltiges Wirtschaften. Leitwort: konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.</li> <li>2. Unterstützung von Genossenschaften und Selbsthilfegruppen durch Verkauf ihrer Produkte.</li> <li>3. Information der Öffentlichkeit über unfaire Welthandelsstrukturen, Wege aufzeigen zu ihrer Veränderung.</li> <li>4. Zusammenarbeit mit gleichgesinnten sozialen, öffentlichen, privaten und kirchlichen Institutionen und Gruppen.</li> </ol>
<b>Leitbildbezug</b>	Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung, Frieden und Gerechtigkeit
<b>Inhalte</b> <b>Gestaltung</b>	Verkauf von Produkten aus Entwicklungsländern im „Eine-Welt-Laden Remagen“, Unterstützung von Organisationen, die obigen Zielen dienen, aus dem Erlös, Förderprojekte
<b>Leitung</b>	Der Sprecher wechselt durch Wahlen gemäß Satzung jährlich, spätestens nach zwei Jahren. Jährlich wird ein(e) Laden Geschäftsführer(in) und Stellvertreter(in) neu gewählt, alle zwei Jahre ein(e) Finanzreferent(in) , jährlich ein(e) Verkaufsplaner(in) mit Stellvertreter(in), zwei Referent(inn)en für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und eine Einkaufsgruppe, bestehend aus zwei Personen und eine zweiköpfige Ladengestaltungsgruppe. Jährliche Seminare mit entwicklungspolitischer Thematik
<b>Teilnehmer</b>	Beitragsfreie Mitgliedschaft durch Antrag auf Aufnahme in die Mitgliederliste des Arbeitskreises. Mitglieder katholisch und evangelisch; zur Zeit 20 Mitglieder und 6 weitere Mitarbeiter. Der/die Vorsitzende/r des Presbyteriums und ein weiteres Presbyteriumsmitglied sind Mitglied. Gemeinsames Interesse für Probleme der Entwicklungsländer und des Fairen Handels.
<b>Werbung</b>	Durch persönliche Kontakte, jährliche Plakat- und Flyeraktionen, jährliche ökumenische Eine-Welt-Gottesdienste, Pressearbeit

## Austräger des Gemeindebriefes

<b>Name</b>	<b>Austräger des Gemeindebriefes</b>
<b>Zahl</b>	insgesamt 45 Bezirk I: 15 Bezirk II: 30
<b>Ziele</b>	Geld für diakonische Projekte zu sparen Kontaktpflege in der Gemeinde
<b>Leitbildbezug</b>	Öffentlichkeitsarbeit, Diakonie
<b>Tätigkeit</b>	Ehrenamtliche bringen 4 mal im Jahr Gemeindegliedern eines bestimmten Bezirkes den Gemeindebrief (Gesamtauflage 3.100)
<b>Personen</b>	Alter zwischen 36 und 81 Jahren mit zwei Ausnahmen 14/17 Jahre; vorwiegend weiblich
<b>Werbung</b>	Aufrufe im Gemeindebrief

### Gedanken und Anregungen:

- Daten der Gemeindeglieder werden alle 4 Wochen aktualisiert
- Gewinnung weiterer Austräger, da immer noch viele per Post versandt werden

## Evangelische Bücherei Remagen

<b>Name</b>	<b>Evangelische Öffentliche Bücherei Remagen</b>
<b>Treffen</b>	Die Bücherei ist an 4 Tagen/Woche je 2 Stunden geöffnet. Monatlich findet ein Teamtreffen statt, zusätzliche Treffen nach Bedarf. Erreichbarkeit: Tel: 02642 / 21 0801 oder Email: info@buecherei-remagen.de
<b>Ziele</b>	Versorgung der Öffentlichkeit mit Literatur und anderen Medien zur Information, Bildung und Freizeitgestaltung. Leseförderung durch regelmäßige Veranstaltungen für Kinder mit Bilderbuchkino, Vorlesestunden, Büchereiführungen für Schulklassen und Kindergartengruppen, Lesewettbewerbe, Bibliotheks-Führerschein
<b>Leitbildbezug</b>	Indirekte Werbung für die Evangelische Kirche, ihre Botschaft und Diakonie.
<b>Inhalte</b>	EDV-gestützte Ausleihe und Pflege ausgewählter, aktueller Literatur sowie Hör-CDs, DVDs, Zeitschriften und Spiele für Kinder/Jugendliche und Erwachsene. Regelmäßige Veranstaltungen für alle angesprochenen Zielgruppen, Autorenlesungen, jährliche Buchausstellungen, Flohmärkte.
<b>Gestaltung</b>	
<b>Leitung</b>	Seit 2010 ehrenamtliches Leitungsteam aus Remagen, ausgebildet zur kirchlichen Büchereiassistentin. Weiterbildung durch regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen;
<b>Erwartungen</b>	Unterstützung der Gemeinde beim Erhalt der Bestandsaktualität und Möglichkeiten von Veranstaltungen in den neuen Räumen der Bücherei
<b>Team</b>	17 ehrenamtliche Mitglieder (darunter 3 jugendliche Helfer/innen), tätig zu den Ausleihzeiten und bei Veranstaltungen, z.T. ausgebildete kirchliche Büchereiassistentinnen, regelmäßige Weiterbildung durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen. Ein Teammitglied ist Synodalbeauftragte für die Büchereien des Kirchenkreises Koblenz.
<b>Werbung</b>	Aktuelle Homepage(www.buecherei-remagen.de), rege Pressearbeit, regelmäßige Berichte im Gemeindebrief
<b>Sonstiges</b>	Vom Land werden in Zukunft „Medienzentren“ unterstützt, dabei ist die Möglichkeit einer Internetrecherche für jedermann in den Büchereiräumen sehr wichtig

### Gedanken und Anregungen:

- intensivere Zusammenarbeit mit anderen Gemeindegruppen, z.B. gemeinsame Veranstaltungen
- überprüfen, ob Bücherei ökumenisch geführt werden kann

## **4. Ein Blick nach vorn – Möglichkeiten, über die wir weiter nachdenken**

### **4.1 Allgemein**

Die Kirchengemeinde Remagen-Sinzig erfährt – wie die gesamte Evangelische Kirche im Rheinland – seit einigen Jahren starke Veränderungen.

Diese Veränderungen betreffen zum einen die Finanzen. Die Kirchengemeinden sind finanziell stärker belastet als noch vor Jahren. Das liegt zum einen an gesamtkirchlichen strukturellen Veränderungen, zum anderen an politischen Prozessen, aber auch an der demographischen Entwicklung der Gesellschaft: Die Anzahl der Erwerbstätigen nimmt ab, was bedeutet, dass weniger Menschen Kirchensteuern zahlen.

Zum anderen muss sich die Kirche auf Grund vielfältiger gesellschaftlicher Veränderungen von vertrauten Rollenbildern und Tätigkeitsprofilen verabschieden. Zu diesen Veränderungen gehören neben veränderten Grundeinstellungen in religiösen Fragen u.a. die erhöhte Mobilität der Erwerbstätigen und der Rentner/innen, Berufstätigkeit von Männern und Frauen, Einbindung der Kinder und Jugendlichen in Ganztagschulen.

Das stellt die Kirche und damit auch unsere Kirchengemeinde vor neue Herausforderungen.

### **4.2 Personal**

#### **4.2.1 Pfarrerinnen**

Die Pfarrerinnen sollen sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können: auf Verkündigung, Seelsorge, Bildungsarbeit in der Gemeinde, geistliche Leitung der Gemeinde und Begleitung der Ehrenamtlichen.

#### **Empfehlungen:**

Entlastung von nicht-theologischen Tätigkeiten wäre möglich z.B. durch

- Abgabe des Vorsitzes im Presbyterium
- Delegieren einfacher Verwaltungstätigkeiten an Verwaltungsangestellte
- Vorbereitung verwaltungstechnischer Entscheidungen durch sachkundige Gemeindeglieder
- Gewinnung und Schulung Ehrenamtlicher für verschiedene Arbeitsbereiche der Gemeinde (Konfirmandenarbeit, Besuchsdienst etc.).

Wir würden uns freuen über einen regelmäßigen Kontakt zwischen den Religionslehrer/innen der verschiedenen Schulen, den Pfarrerinnen und der Jugendleiterin. Möglicherweise könnte die Schulpfarrerin die Koordinierung solcher Treffen übernehmen.

#### **4.2.2 Seelsorge mit alten und dementen Menschen**

Es gibt immer mehr allein lebende Menschen, auch im Alter. Dadurch verändert sich die Pflege- und Betreuungssituation.

Es gibt für die Altenheime im Bereich unserer Kirchengemeinde ehrenamtliche Verbindungspersonen aus unserer Gemeinde. Diese sollen den Kontakt sowohl zur Heimleitung wie zur Gemeinde halten, nach Möglichkeit Menschen in den Altenheimen besuchen und bei den Gottesdiensten in den Altenheimen helfen.

**Empfehlung:**

- Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher für die Arbeit in den Altenheimen und im Besuchsdienst
- Idee: ein Diakonie-Tag (ökumenisch!) im Bereich unserer Gemeinde im Stil des Marktes der Möglichkeiten auf den Kirchentagen.

**4.2.3 Kirchenmusik**

Der Engpass in der Kirchenmusik erfordert weiterhin hohe organisatorische Anstrengungen bei Amtshandlungen.

**Empfehlung:**

- Suche und Förderung von Nachwuchs
- Beteiligung von anderen Musiker/innen in den Gottesdiensten
- weitere musikalische Aktivitäten (z.B. eine Jugendband) sind wünschenswert

**4.2.4 Küsterdienst****Empfehlung:**

- Die Hausmeister- und Küsterstellen müssen nach dem Verkauf von Kripp und dem Neubau des Gemeindehauses in Remagen an die neuen Gegebenheiten und die veränderte Nutzung von Räumen angepasst werden.

**4.2.5 JugendleiterIn****Empfehlung:**

- Die Stelle der Jugendleiterin soll auch künftig, so lange es möglich ist, im Umfang von 75 % erhalten bleiben. Andernfalls wären auch hier Kooperationen denkbar.

**4.2.6 Verwaltung****Empfehlung:**

- Die Büros sollen darin unterstützt werden, ihre Aufgaben entsprechend der jeweiligen Dienstanweisungen tun zu können
- Öffnungszeiten sollen eingehalten werden
- es muss Zeit gewährleistet sein zur Pflege der Homepage
- es müssen die technischen Voraussetzungen bereitgestellt werden für die Pflege der Homepage und das Neue Kirchliche Finanzwesen (NKF)
- die Mitarbeiterinnen werden freigestellt für Fortbildungen zum NKF.

**4.3 Gottesdienste****Empfehlung:**

- Das Presbyterium möge überlegen, ob auf Gottesdienste in Kripp wirklich ganz verzichtet werden kann. Erprobung: Im Jahr 2012 ein Gottesdienst im Monat.
- Außerdem soll über eine ausgewogene Verteilung der Gottesdienste in den Gemeindeteilen, insbesondere die Beibehaltung des bisherigen Angebots an Samstagabendgottesdiensten nachgedacht werden.

- Ebenso sollen Jugend- und Familiengottesdienste in der Jahresplanung vorkommen.

#### **4.4 Gebäudenutzung und Gebäudepflege**

Die Arbeit in der Gemeinde wird sich zukünftig wesentlich auf zwei Zentren konzentrieren: auf das neue Gemeindehaus in Remagen und auf das Gemeindehaus in Sinzig.

##### **Empfehlung:**

- Es sollen in beiden Zentren – Remagen und Sinzig – Räume für die Kernfunktionen (Büro, Beratungszimmer, Jugendarbeit und Gruppenräume) erhalten bleiben.
- Mittelfristig sollte über die Ausgestaltung der Räume, insbesondere über die der sakralen Räume, und die Optimierung der Kirchenraum-Nutzung (Abendmahlkreis, Kirchencafé, Kindergottesdienst) nachgedacht werden. Evtl. kann der Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik hier eine Vordenkerrolle übernehmen.
- Falls in Kripp zukünftig wieder ein Raumbedarf für ein Treffen der Frauenhilfe oder für Gottesdienste entsteht, wird sich das Presbyterium um Räumlichkeiten kümmern.
- Ebenso kümmert sich die Gemeinde darum, dass bei Bedarf ein Fahrdienst von Kripp zu den Gottesdiensten in Remagen geschaffen wird.
- Nach Fertigstellung des Gemeindehauses in Remagen soll eine Gruppe entstehen, die sich um die Gestaltung und Pflege des Außengeländes um Gemeindehaus und Kirche kümmert.

#### **4.5 Ehrenamtliche Aktivitäten**

##### **Empfehlungen:**

- Wie in vielen gesellschaftlichen Bereichen verändert sich beim Ehrenamt die Bereitschaft von einem regelmäßigen Engagement hin zu projektmäßigem Engagement. Darauf muss die Gemeinde reagieren.
- Der weiterhin bestehenden Problematik in vielen Kreisen, eine Nachfolge für die Leitung zu finden, muss begegnet werden, damit vor allem die vorhandenen Aufgaben nicht auf zu wenige verteilt werden. Daher sollte versucht werden, verstärkt und langfristig eine größere Anzahl Gemeindeglieder für eine Leitungstätigkeit zu gewinnen.
- Auf dieses Problem sollte zum Beispiel in regelmäßigen Abständen im Gemeindebrief hingewiesen werden, um interessierte Gemeindeglieder anzusprechen und zu ermutigen, sich für eine solche Aufgabe zu melden.
- Gemeindeglieder, die bereit sind, ein Ehrenamt zu übernehmen, werden auf Wunsch aus- und weitergebildet – entweder in der eigenen Gemeinde oder durch Angebote von Kirchenkreis, Landeskirche, Referaten und Tagungshäusern. Bei Weiterbildungsangeboten innerhalb der Gemeinde lassen sich unentschlossene Gemeindeglieder eher zur Teilnahme bewegen, da hier der zeitliche Aufwand in der Regel geringer ist. Bei Weiterbildungsangeboten außerhalb der Gemeinde sind verstärkt Anstöße im Dialog mit Mitgliedern anderer Gemeinden zu erwarten.

Innerhalb der einzelnen Gemeindeaktivitäten nehmen Eine-Welt-Laden und Bücherei in Remagen aufgrund ihrer Öffentlichkeitswirksamkeit eine Sonderstellung ein. Die

Kirchengemeinde stellt beiden Einrichtungen für ihre Arbeit eigene Räume zur Verfügung. Es muss jedoch geklärt werden, wie sich sinkende Kirchensteuereinnahmen auf die Zukunft der Bücherei, aber auch des Eine-Welt-Ladens auswirken werden.

### **Empfehlung**

- Wie bei anderen Gemeindeaktivitäten sollen Möglichkeiten zu einer Kooperation mit anderen ortsansässigen Büchereien geprüft werden wie auch eine Stärkung der Einnahmen aus eigenen Kräften. Im Bedarfsfall sollen eine erste Einschätzung durch das Mitarbeiterteam und eine Stellungnahme an das Presbyterium vorausgehen.

## **4.6 Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird die Kirche ihrer im Evangelium aufgegebenen Verantwortung gerecht, die sie bei der Taufe von Kindern übernommen hat. Wir wollen ihnen durch diese Arbeit und durch Vorbilder Zugang eröffnen und Interesse schaffen für Fragen des Glaubens. Dazu muss die Gemeinde offen sein sowohl für jugendgemäße Formen im Umgang miteinander und in Gottesdiensten als auch für Diskussionen.

### **Empfehlung:**

- Bei den Angeboten für Kinder und Jugendliche ist zu berücksichtigen, dass es vor Ort viele andere bestehende Angebote gibt und dass sich viele Schulen zu Ganztagschulen verändert haben.
- Das christliche Profil soll erkennbar sein durch die Art des Umgangs miteinander und immer wieder auch durch Inhalte.
- Wir wünschen uns auch weiterhin regelmäßige von Jugendlichen und für Jugendliche gestaltete Gottesdienste.
- Wichtig ist uns eine Verschränkung der Kinder- und Jugendarbeit mit dem übrigen Gemeindeleben, ebenso eine Verzahnung von Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit (zum Beispiel durch Basare, Gemeindefeste, Familiengottesdienste etc.).
- Die bereits bestehenden Kooperationen mit Nachbarkirchengemeinden sollen aufrecht erhalten und gegebenenfalls ausgebaut werden.
- Frage: Wie kann es gelingen, Eltern, die sich während der Konfirmandenzeit in der Gemeinde engagieren, auch nach der Konfirmation ihrer Kinder in das Gemeindeleben einzubeziehen? Möglichkeiten könnten sich z.B. ergeben durch einen Ausbau der Kontakte zu den Kindergärten und Religionslehrer/innen (s.o.).
- Wo es sich anbietet und möglich ist, freuen wir uns, wenn Angebote für Kinder und Jugendliche ökumenisch veranstaltet werden.

Es gibt für die Kinder- und Jugendarbeit eine eigene Satzung (siehe Anlage).

## **4.7 Außenbeziehungen der Gemeinde**

### **4.7.1 Öffentlichkeitsarbeit**

Die evangelische Kirchengemeinde soll stärker in der Öffentlichkeit auftreten und sich aktiv darstellen. Dazu ist eine stärker nach außen gerichtete Informationspolitik nötig, die über die Mitteilung von Terminen hinausgeht. Hier spielt auch die Homepage eine wichtige Rolle.

## **Empfehlung**

Es sollen kontinuierliche Formen der Außendarstellung/Pressearbeit geprüft werden:

- Einrichtung eines Pressebeauftragten/eines Pressekreises
- Aktionstage zur Darstellung der Gemeindeaktivitäten.
- Prüfung, ob die Kirchen in Remagen und Sinzig auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet werden können.
- Einbindung in Veranstaltungen der Stadt (in Remagen z.B. Jakobsmarkt, Lebenskunstmarkt).
- Schön wäre es auch, wenn die Veröffentlichungen in der Presse durch eine/n Ehrenamtliche/n für die Gemeinde gesammelt und archiviert würden.

### **4.7.2 Ökumene, Ökumenische Partnerschaften und Diakonie**

Die ökumenische Zusammenarbeit ist ein bedeutsamer Faktor der Gemeindewirklichkeit. In beiden Gemeindebezirken gibt es mit den jeweiligen katholischen Schwestergemeinden Ökumenische Vereinbarungen (siehe Anlagen). Darüber hinaus ist insbesondere die konkrete Zusammenarbeit in einzelnen Projekten (Ökumenische Flüchtlingshilfe, Eine-Welt-Laden, Kirchenmusik etc.) zu begrüßen.

Darüber hinaus ist auch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden der ACK wünschenswert.

Die im Leitfaden zum Diakonieausschuss beschriebenen Kontakte und Vernetzungen sollten intensiviert und ausgebaut werden.

Mitglieder unserer Kirchengemeinde engagieren sich u.a. bei der Ahrweiler Tafel und in der Arbeit mit Dementen und ihren Angehörigen.

Es stellt sich die Frage, wie unser Engagement als *Gemeinde* deutlicher werden kann: Reicht es, wenn wir Diakonie als Querschnittsaufgabe sehen, oder sollte es ein eigenes diakonisches Angebot geben?

Die seit längerem über den Kirchenkreis Koblenz bestehende Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Agusan auf den Philippinen wird aus unserer Gemeinde durch gelegentliche Besuche sowie durch das Engagement einzelner junger Erwachsener in dortigen Projekten gepflegt. Berichte in Gemeindegruppen (z.B. Eine-Welt-Laden, Konfirmandenarbeit) und thematische Gottesdienste sowie spezielle Kollekten beziehen dabei einen größeren Kreis der Gemeinde ein. Dieses Engagement wollen wir, wenn möglich, beibehalten.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft von Remagen und Maisons-Laffitte/Frankreich pflegen wir freundschaftliche Beziehungen zur protestantischen Gemeinde von Houilles-Maisons-Laffitte. Auch diese wollen wir erhalten und wo möglich vertiefen durch gegenseitige Einladungen zu Festen und Besuche (z.B. im Rahmen der Städtepartnerschaft). Dabei sind auch Kontakte zwischen Jugendgruppen (z.B. Pfadfinder) denkbar.

Wir befürworten und unterstützen weiterhin die Aktivitäten des „Bündnisses für Frieden und Demokratie“.

In Sinzig könnte wie in Remagen eine Initiative für Stolpersteine entstehen.

## **5. Schlussbemerkung**

In der letzten Fassung der Konzeption gab es einen eigenen Punkt „Gemeindeaufbau“, der mit dem Arbeitsbereich „Kinder und junge Familien / Jugendarbeit“ verknüpft war. Heute sagen wir, dass Gemeindeaufbau eine Querschnittsaufgabe von Gemeindearbeit ist und sich durch alle Arbeitsbereiche ziehen soll, besonders in den Arbeitsbereichen: Kirchenmusik, Erwachsenenbildung, Geistliche Arbeit (Pilgern), Konfirmandenarbeit und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

In der Vielfalt von Aktivitäten liegt eine Stärke der Gemeinde. Wichtig ist uns, dass innerhalb der Gruppen das Gespür für die Zusammengehörigkeit der Gemeinde gepflegt und die Kenntnis über andere Gruppen und deren Begabung vertieft wird. Dies kann auch durch die Mitgestaltung von Gottesdiensten geschehen.

Hier spielt auch eine besondere Rolle das weitere Zusammenwachsen der beiden Pfarrbezirke sowie der Kernorte mit den Ortsteilen unter Wahrung ihrer Besonderheiten.

## **6. Überprüfung**

Die Überprüfung dieser Konzeption soll am Ende der nächsten Presbyteriumsamszeit, also im Jahr 2015, stattfinden. Dazu wird eine Arbeitsgruppe vom Presbyterium eingesetzt.

## **7. Anlagen**

- Leitfaden für die Leitung und Verwaltung
- MAV-Recht
- Konzeption der Kinder- und Jugendarbeit
- Satzung der Evangelischen Frauenhilfe Remagen-Sinzig
- Satzung Eine-Welt-Laden
- Ökumenische Vereinbarungen
- Nutzungsordnungen für Kirchen und Gemeindehäuser.